

die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND



GANZTAGSUNTERRICHT

IST DAS DIE ZUKUNFT?

DER HERR DES KUNSTGARTENS

ZU BESUCH BEI DR. KARL NICOLUSSI LECK

ZEICHEN: „SCHÜTZE“

DIE SPORTSCHÜTZEN AUER WERDEN BALD 30



Kaltern - St. Nikolaus
 Neuwertige Dreizimmerwohnung mit schöner Aussicht, bestehend aus Wohnzimmer mit Loggia, Küche, 2 Schlafzimmern und einem Hobbyraum. Charmant und raffiniert!



Neumarkt - Dreizimmerwohnung
 Geräumige Dreizimmerwohnung in zentrumsnaher Wohnlage mit 2 Balkonen sowie Keller und Garage. Großzügige und helle Räume!



Montan - Wohnhaus
 Sehr geräumiges Wohnhaus mit Werkstatt, Privatgarten und großer Terrasse in sonniger Wohnlage. Viel, viel Platz!

Wohnträume
 werden wahr!



- Bozen:** Herrschaftliche 4-5-Zi.Woh. mit gr. Balkon, gr. Dachterrasse, Keller, Garage, Zone Moritzing..
- Bozen:** 3 Zi.Woh. mit Balkon und Keller in der Romstraße.
- Kaltern:** Neue u. geräumige 3-Zi-Woh. mit Privatgarten in exklusiver Wohnlage.
- Auer:** Gutshof „Wasserfall“, Woh. versch. Größen in sonniger, ruhiger, zentrumsnaher Wohnlage
- Neumarkt:** Eckreihenhaus mit 600 qm. Privatgarten in ruhiger, sonniger Wohnlage.
- Laag:** Geräumige Doppelhaushälfte, Privatgarten, sonnige Lage. Gelegenheit nutzen!
- Montan:** Exklusive Wohnhäuser mit Privatgrundstücken, in sonniger Panoramalage!
- Kurtatsch:** Neuw. 2-Zi-Whg. auf 2 Ebenen, Dachterrasse, Wohnzone „Feld“.
- Kurtatsch:** Klimahaus B – Versch. neue Woh. mit Balkon Terrasse oder Garten in sonniger Panoramalage.
- Margreid:** Neue Wohnanlagen, versch. Woh., Balkon/Terrasse/Garten, zentrumsnahe Lage.

Lauben 7
 39044 Neumarkt
 Tel.: 0471 81 29 29
 Fax: 0471 82 08 66



www.w-f.it



Neue Möglichkeiten Chili Card

- kostenlos mit dem Chili Konto
- Bancomat- und Kreditkarte, alles in einem
- jederzeit und überall aufladbar
- sogar im Internet bezahlen
- Startbonus 25 Euro

Scharf, schärfer am schärfsten!

Die wiederaufladbare Chili Card mit 25 Euro Startbonus. Für alle Inhaber eines Chili Kontos, das Konto für Jugendliche zwischen 14 und 26 Jahren, mit vielen starken Vorteilen.

Chili, das Jugendkonto der Sparkasse. Für alle die noch etwas vorhaben.



INHALTSVERZEICHNIS

AKTUELLES	News der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland	4
	Gestern & Heute	5
	Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen	6
BLICKPUNKT	Ganztagschulen. Bildungspolitischer Blick ins Ausland	12
	Ganztagsunterricht: Ist das die Zukunft	14
	Ganztagschule - Die soziale Reparaturstätte?	16
DIE LUPE	Ein Schloß erwacht aus dem Dornröschenschlaf	18
MEINUNGEN, MENSCHEN & MOTIVE	„Es gibt ein Leben über dieses hinaus“	20
	Der Herr des Kunstgartens	22
	Meine Meinung	24
WEIN & GENIESSEN	Der Blauburgunder als Publikumsmagnet	26
	Omas Kochtopf	29
SPORT	Zeichen: „Schütze“	30
	Fußball - Spieler des Monats	33
SPKTRUM WIRTSCHAFT	Die Revolution der modernen Gastronomie	34
KULTURFENSTER	Lebensschule Theater	36
	„Falco - die Show“ in Kaltern	38
FORUM	Unterwegs	39
	Kellererschließung verspricht neue Identität	40
	Volkstanzen auf der Alm	41
	Clown Tino's Ecke	42
	Veranstaltungskalender	44
	Unser Gartentipp	45
SPEZIAL	Auto und Motorrad	47

AUF EIN WORT...

Zuerst gab es ein "Non" und dann noch ein "Nee". Die Mehrzahl der Franzosen und der Holländer hat sich gegen die Europäische Verfassung ausgesprochen, weil sie scheinbar einen europäischen „Überstaat“ fürchtet. Die Gegner rekrutieren sich nach Medien-Analysen vor allem aus Kritikern der Regierung sowie aus Gegnern der Euro-Einführung und der EU-Beitrittspolitik. Mehr als 70 Prozent meinen, dass sie bei Einführung dieser Verfassung noch mehr an Europa zahlen müssen, und fast 60 Prozent sind der Auffassung, dass die Verfassung zu früh kommt.

Dabei wird der so genannte Verfassungsvertrag gewöhnlich überschätzt. Schon mit dem Begriff hat man zu hoch gegriffen. Ungeachtet des Etiketts bleibt er ein völkerrechtlicher Vertrag. Die Kompetenzverlagerungen von den Mitgliedsstaaten nach Brüssel, die der Maastricht-Vertrag von 1992 bewirkt hat, waren ungleich einschneidender. Ist die Angst vor Europa berechtigt? Wohl nicht, wenn das Gefüge als Ganzes betrachtet wird und nicht nur als Institution bei der kräftig abgesahnt werden kann. Europa ist nicht nur ein bequemes Reiseland (fast) ohne Grenzen oder die Eier legende Wollmilchsau.

Ein offenes Ja zu Europa benötigt grundsätzlich eine Öffnungsbereitschaft nach allen Seiten und zwar nicht nur wirtschaftlich sondern auch sprachlich, kulturell und vor allem politisch. Mit Abschottung und Inselbildung kommen wir nicht weiter. Bewahrung völkischer Eigenheiten ist etwas grundlegend anderes als das. Auch wir Südtiroler sollten darüber nachdenken.

Viel Spaß beim Lesen

Ihre Weinstraße

IMPRESSUM

Auflage: 12.000	Werbeannahme: Ahead GmbH Tel. 0471 051 260 Fax 0471 051 261 E-Mail: werbung@dieweinstrasse.bz
Adressaten: Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien der Bezirksgemeinschaft Überetsch/ Unterland	Preise und Auftragsformular finden Sie unter folgendem Internetlink als PDF-Datei: www.dieweinstrasse.bz
Herausgeber u. Eigentümer: Ahead GmbH Galvanistraße 6c, I-39100 Bozen, Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261 E-Mail: info@dieweinstrasse.bz	Druck: Fotolito Longo, Bozen Eintragungsnr. Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003
Verant. Direktor: Max Pattis	Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichten Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wider und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.
Redaktionsmitglieder: Christian Bassani (CB), Mirko Cutri (MC), Monika Dorigoni (MD), Thomas Fedrigotti (TF), Matthias Hauser (MH), Sigrid Hechensteiner (SH), Tobias Kaufmann (TK), Astrid Kircher (AK), Erwin Klotz (EK), Manfred Klotz (MK), Hannes Kröss (HK), Christian Mader (Tino), Sieglinde Mahlkecht (SM), Renate Mayr (RM), Silvia Pedron (SP), Barbara Raich (BR), Anita Reiterer (AR), Robby Rembrandt (RR), Katriner Roner (KR), Martin Sanin (MS), Karin Simeoni (KS), Christian Steinhauser (CS)	
Grafik und Layout: Ahead GmbH	



Neue Arbeitsangebote aus unseren Werkstätten

Arbeits-Rehabilitationdienste bieten der Bevölkerung Dienstleistungen wie Waschen, Bügeln und Reparaturarbeiten an und schaffen so mehr Kontakt nach außen

Nützliche und sinnvolle Arbeitsangebote, an denen jeder Werkstattbesucher mit seinen Fähigkeiten teilnehmen kann, sollen in psychiatrischen Arbeits-Rehabilitationsdiensten (ARD) angeboten werden. Dies war schon immer ein Leitsatz, der quer durch alle ARD-Bereiche der Werkstätten „Vill & Blauer Mond“ und seit zwei Jahren auch in den Werkstätten der Reha Salurn richtungweisend ist. Dies stellt auch immer wieder eine große Herausforderung dar! Bei einem internen Konferenztag der ARD im März, angeregt durch die Marketinggruppe, für die wir unsere Generalsekretärin Gaby Kerschbaumer und Herrn Benno Röggl, Experte auf diesem Gebiet, gewinnen konnten, „durchforsteten“ wir an einem Nachmittag unsere Produkt- und Dienstleistungslisten unter den Aspekten des Absatzes und des Anklangs. Nach dieser Analyse beschlossen wir, die Produktion im Textilbereich in der Werkstatt „Vill“ nur noch auf einige wenige Artikel zu beschränken und die Dienstleistungen Bügeln, Waschen und Reparaturarbei-

ten zu verstärken. Bei einer Bügel- und Waschumfrage, die an die Bediensteten in den Verwaltungssitzen der BZG im April gerichtet war (auf diesem Wege noch ein Dank für die rege Zusendung der Fragebögen), stellte sich heraus, dass nicht das Bügeln samt Abholdienst am Arbeitsplatz Anklang fand, jedoch der Waschdienst von z.B. Federbetten, Bettdecken und Teppichen in der Reha Salurn nicht bekannt war. Zudem ein Bedarf an Näh- und Reparaturarbeiten vorhanden ist, dem wir Rechnung tragen werden. Auch durch den Tag der offenen Tür am 5. Mai im „Ansitz Gelmini“, der

von vielen Dorfbewohnern genutzt wurde, verbreitete sich unser Dienstleistungsangebot. Schon jetzt erkennen wir mit Freude, dass man diese Dienstleistungen vermehrt in Anspruch nimmt. Noch mehr Freude bereitet aber die Tatsache, dass psychisch kranke Menschen dadurch vermehrt in einen gesellschaftlichen Kreislauf der Nützlichkeit, der Wertschätzung, der Sinnhaftigkeit und auch im gewissen Maße in eine Leistungsgesellschaft mit eingebunden werden. So gesehen sind die Marketinganregungen eine weitere Unterstützung der Rehabilitation, unsere Kernkompetenz. (ROBERT MASIN)



Rahmenprogramm und Schwerpunkte der Bezirksgemeinschaft

Führungskräfte erarbeiten gemeinsam mit ihren Teams die Ziele für die nächste Legislaturperiode

Anlässlich der nunmehr jährlich stattfindenden Klausurtagung hat am 1. Juni, am Sitz der Bezirksgemeinschaft die Führungsmannschaft die Schwerpunkte für das Jahr 2006 und das Rahmenprogramm für die nächste Legislaturperiode vorgestellt. Das Rahmenprogramm wird dem derzeitigen Präsidenten, Oswald Schiefer zur weiteren Verwendung ausgehändigt. Im Spätherbst werden nach den Gemeinderatswahlen auch die Organe der Bezirksgemeinschaft neu gewählt, weshalb das Dokument zur Erstellung der Programmschrift des Präsidenschaftskandidaten hilfreich sein soll. Die wichtigsten Maßnahmen sind der Umbau des Sozialzentrums Kurtatsch, die Erweiterung des Sprengelsitzes in Eppan und der Ankauf von Garagenplätzen in Neumarkt. Das EU Programm für den Bau von Wasserleitungen in ländli-

chen Gebieten wird 2006 neu aufgelegt und das Projekt „Abfallbewirtschaftung 2010“ geht in die Umsetzungsphase. In den Sozialdiensten wird das Hauptaugenmerk auf die Einführung der Pflegeversicherung und des Case-Managementes gesetzt. Es sollen in allen Sprengel Info Points entstehen, durch die eine möglichst flächendeckende Erstinformation der Bürger garantiert werden soll. Die rege Projektarbeit im Jugendbereich soll weitergeführt werden. Auch die Idee zur Aufwertung der Werkstätten für Menschen mit Behinderung und psychisch Kranken als Arbeits-Rehabilitationsdienste soll umgesetzt werden. Eine der größten Herausforderungen ist die Eröffnung des Pflegeheimes für Langzeitkranke in Leifers, wo gleich auch schon an die Akkreditierung gedacht wird.

Am Sitz wird weiterhin auf Aus- und Weiterbildung gesetzt. Das EDV Programm für eine „Mitarbeiter nahe Verwaltung“ mit der Einführung des EDV unterstützten Protokolls mit Aktenplan (protocollo informatico) und der Errichtung eines Internet Portals auf Bezirksebene sind nur die ersten Schritte für ein Reorganisationsprojekt, welches noch auf die Finanzierung wartet, aber in Zukunft eine transparente und effiziente Gesamtstruktur sicherstellen soll. Die EDV Dienststelle erwartet sich dabei die höchstmögliche Unterstützung seitens der Außenstellen, denn es gilt immerhin 20 Server und rund 200 PC mit Drucker zu betreuen, was für nur „4 Hände“ zwischendurch zum Problem wird.



Laag

Die südlich von Neumarkt gelegene Fraktion Laag ist den meisten nur von der Durchfahrt her bekannt und auf den ersten Blick ein kleines Dorf mit meist neueren Häusern. Dass die Geschichte dieser Fraktion allerdings schon sehr alt ist, beweist unter anderem auch dieser schöne Ansitz und der aus dem 16. Jahrhundert stammende Brunnen.

tolle **Ideen**
für Ihr schönstes **Hobby ...**

Die Verwirklichung Ihres Gartentraums, von der Beratung über die Planung bis hin zur Bepflanzung, als Komplettlösung mit Geschmack, fix-fertig!

Ein unverbindlicher Kostenvoranschlag wird Sie überzeugen!

Spornberger

Traminer Straße 12 · Auer · Tel. 0471 81 06 79 · www.spornberger.at

DIE KOMPLETTLÖSUNG
Beratung · Planung · Ausführung
Gartenbau aus einer Hand



SPENGLEREI - GLASER
NEUMARKT

F. Pallabazzer

vom Blech
zum Dach

info@pallabazzer.it
☎335-133 42 82

JETZT NEU in Kaltern

EURO Spin

Samstag Nachmittag geöffnet

Lebensmittel
Getränke
Wurstwaren
Milchprodukte
Wasch- und Putzmittel
Textilien

Ganzjährig bis zu -30% günstiger

UNTER NEUER FÜHRUNG

MARTIN PECHLANER

UHREN & SCHMUCK

SECTOR CASIO

Kapuznergasse 7 - Eppan • Tel. 0471 66 83 36

BAUMSCHULE • VIVA!

BRAUN

www.braun-apple.com

Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU

www.kiku.it

EPPAN

Die Zusammensetzung des Gemeinderates 2005 - 2010

SVP: Dr. Franz Lintner (Bürgermeister), Rudolf Gutgsell, Ehrentraut Riegler Troger, Artur Haller, Veronika Schwarzer Giuliani, Paul Rautscher, Peter Pardatscher, Walburga Kössler Thaler (Gemeindererferenten), Doris Schweigkofler Seebacher, Josef Pichler, Georg Plunger, Erika Riffeser Dellagiacomina, Günther Roner, Roland Faller, Stefan Pertoll (Gemeinderäte), Manfred Pliger (Fraktionssprecher).

Eppan Aktiv – Appiano Democratica: Ingrid Pertoll Froner, Christof Franceschini, Sergio Corrà, Armin Kager, Ivan Runggatscher, Caroline Klotz.

Bürgerliste Eppan: Wilfried Trettl, Monika Hofer Larcher, Helmut Tschigg, Roland Larcher, Jochen Kager.

Die Freiheitlichen: Reinhard Gaiser

Union für Südtirol: Albert Spitaler

Margherita: Sergio Zanotelli



Erste konstituierenden Sitzung des neu gewählten Eppaner Gemeinderates.

Neuer Eppaner Gemeindeausschuss

Mit einer klaren Mehrheit genehmigte der Eppaner Gemeinderat den Vorschlag des Bürgermeisters zur Besetzung des Gemeindeausschusses. In einer geheimen Wahl wurde das Programm mit 23 Ja- und sieben Gegenstimmen verabschiedet. In der offenen Abstimmung sprachen dann 21 Mitglieder des neu gewählten Gremiums den künftigen Referenten ihr Vertrauen aus, darunter die Vertreter der SVP, Margherita, Freiheitlichen

und drei Räte der Bürgerliste. Demnach setzt sich der Gemeindeausschuss aus dem Bürgermeister Dr. Franz Lintner, den SVP-Räten Rudolf Gutgsell, Ehrentraut Riegler Troger, Artur Haller, Veronika Schwarzer Giuliani, Paul Rautscher, Peter Pardatscher, Dr. Walburga Kössler Thaler und dem Koalitionspartner der „Margherita“ Sergio Zanotelli zusammen.

Badefreuden an den Montiggler Seen

Den beiden Montiggler wurde auch in diesem Jahr eine gute Wasserqualität attestiert. Wer „Action“ sucht, ist im Lido am Großen See gut aufgehoben. Dort gibt es eine 130 Meter lange Erlebnis-Wasser-Rutsche (die längste von ganz Italien!), drei Schwimmbekken, einen

fünf Meter hohen Spungturm, Kinderspielgeräte, usw. Preise:

- für Kinder bis zu fünf Jahren und für die Sommerinitiative „Eppaner Kinderferien - Estate Bambini“ (Kinder im Grundschulalter) wird kein Eintritt berechnet
- Tageskarte Kinder bis zu 14 Jahren 2,40 Euro

- Tageskarte Erwachsene 4,80 Euro
- 6er-Block bis 14 Jahre 12 Euro, Erwachsene 24 Euro
- Saisonkarte bis zu 14 Jahren 45 Euro, Erwachsene 90 Euro

Entspannung bietet der Kleine Montiggler See, 20 Gehminuten vom großen See oder aber mit kostenlosem Zubringerdienst vom Waldparkplatz aus leicht zu erreichen (täglich 9.30 bis 14 Uhr und ab 16 Uhr retour). Eintrittspreise: Erwachsene 2 Euro für die Tages- und 40 Euro für die Saisonkarte, Kinder bis zu 14 Jahren 1 Euro pro Tag und 20 Euro pro Saison.

Die Gemeinde bietet einen kostenlosen Shuttle-Busdienst von den Eppaner Hauptorten zum Großen Montiggler See. Fahrpläne unter: www.gemeinde.eppan.bz.it (SH)



Der große Montigglersee ist wieder Ziel vieler Kühlungsbedürftiger

Foto: Tourismusverein Eppan

KALTERN

Bar „Zum lustigen Krokodil“



Florian Stefan in seiner neuen Bar „Zum lustigen Krokodil“

Foto: SM

Neues Leben in alten Gebäuden pulsiert seit kurzem in der ex-Egger Bar im Kalterer Dorfzentrum. Nach fünfmonatiger Umbau- und Renovierungszeit eröffnete Florian Stefan die Bar „Zum lustigen Krokodil“. Der junge Wirt erfüllte sich damit einen langen Traum, der seine 10jährige Zeit als Sänger und

Musiker quer durch Europa ablöst. Das kleine Lokal, in dem sich jahrzehnte lang die Bauern auf ein Glasl und ein Karterle getroffen haben, hat nun einen frisch-fröhlichen rosa-gelben Touch bekommen, der typische Stil der 50er wurde bewusst erhalten, ja sogar unterstrichen. In Zusammen-

arbeit mit dem Architekten Walter Angonese und dem Künstler Manfred Mayr gelang es, das Lokal mit Behutsamkeit auf den modernsten technischen Stand zu bringen bei größtmöglicher Beibehaltung der vorhandenen Elemente. Der Wirt bietet seiner Klientel mittags auch je ein Vorspeisen- und ein Hauptgericht aus der typischen Südtiroler Küche, Aufschnitteller mit toskanischen Spezialitäten, hausgemachte Kuchen sowie einfache, aber gute Weine von Kalterer Erzeugern zu vernünftigen Preisen an. Sind die Gäste sympathisch, setzt sich Florian Stefan schon mal ans Klavier und lässt sein Musikertalent zur Geltung kommen.

Buchvorstellung

„In der Spur des Lebens bleiben“ ist der Titel des Buches von Karin Tanzer, das kürzlich in den Räumen des Franziskanerklosters vorgestellt wurde. Ex-Direktor Peter Paul Niederegger führte in das Buch ein. Tanzer schrieb in ihrer Rolle als Mutter und Lehrerin veränderte Denkansätze rund um den Bereich Lernen und Kindsein nieder. Wie ein roter Faden zieht das Leben an sich als eine Fülle von Begegnungen durch das Buch.



Die Autorin Karin Tanzer bei der Buchvorstellung

Foto: SM

Moos – Bar eröffnet

Seit dem 1. Juni gibt es auch eine willkommene Einkehr



Einkehr in der neuen Moos-Bar

Foto: SM

mitten in den Mösern auf der Landstraße zwischen Tramin und Auer. Die „Moos – Bar“, geführt von Elmar, Catia und Helmut wurde auf dem Areal der IP-Tankstelle eröffnet. Für die richtige Stimmung am Eröffnungstag sorgte die „Hang Loose Band“. Die Bar bietet ihren Gästen neben Getränken auch kleine Snacks für den ärgsten Hunger.

Sommernacht & Wein

Lesungen, Musik und Weingenuß gibt es an drei Sommernächten auf drei Weinhöfen in Kaltern. Denn dort wo der

Bauer den Weinberg pflegt und die Ernte selbst fachkundig verarbeitet, bieten Literatur, Musik und Wein den interessierten Besuchern einen nicht alltäglichen Gesamtgenuss. Bis Tucholsky spannt sich der Bogen der Dichter, von feiner Saitenmusik über ein vielseitiges Bläserensemble bis zum Salon-Ensemble das musikalische Spektrum. Veranstalter sind die Bibliothek Kaltern, die Volkshochschule Kaltern und wein.kaltern. Den Auftakt macht das Weingut „Niklaserhof“ in S. Nikolaus, Brunnenweg 31 am Freitag, 15. Juli um 20.00 Uhr.

(SM)

BISTRO BAR ipoh
 Neu ab Juni!
 knackige Salatvariationen
 durchgehend
 von 12.00 bis 19.00 Uhr
Take a seat!
 Industriezone - Kurtatsch
 Tel. + Fax 0471 818698
 Ruhetag Samstag und Sonntag

PREMIUM
 die Eintrittskarte
 zu Fussballspielen
 der Serie A
 Für digital-terrestrische TV-Empfänger
EP: ELEKTRO EBNER
 AUER - am Hauptplatz - Tel. 0471-810164

KanalTec
 the Profi für Rohr und Tank
 • Kanalreinigung
 • Kanal- TV Untersuchungen
 • Sanierung von Abwasserrohren
 • Druckproben
24 Std. Service
Tel: 335 67 597 79

Ein Meisterwerk von
MALER STÜRZ
 Handwerkerzone Kaltsch 8 - 39040 Mortan
 Telefon und Fax 0471 819 748 - www.stuerz.it

TRAMIN

Neue Tracht und neue Fahne

Gleich doppelten Grund zum Feiern hatte die Schützenkompanie am Pfingstwochenende. Sie marschierte erstmals in ihrer „neuen“ historischen Tracht und unter der „neuen“ historischen Fahne. Die Män-

nertracht, die seit dem Wiedergründungsjahr 1959 getragen wurde, wies beträchtliche Verschleißerscheinungen auf. Also entschied man sich eine neue nach historischem Vorbild anfertigen zu lassen. Da

es kaum Bildmaterial über historische Traminer Schützen trachten gab, aber genügend schriftliche Quellen, konnten die einzelnen Teile der Tracht rekonstruiert werden. Bei einer feierlichen Feldmesse am Hauptplatz mit Einzug zahlreicher Schützenabteilungen aus dem Tiroler Raum präsentierten Tramins Schützen erstmals ihr neues „Gwand“. Gleichzeitig folgte auch die Weihe und Übergabe der neuen Fahne. Auch sie wurde nach einem historischen Motiv gefertigt. Fahnenpatin ist Walpurga Straudi.

Bigband der Musikkapelle sowie die Jugendkapelle Tramin für Sommerstimmung. Am darauffolgenden Abend spielten die Jugendgruppen „Black Angels“, „Dead Mosquitos“ und „Smoking Geckos“ auf. Den Abschluss bildete die Rockgruppe „Betlehem Revival Band“. Beide Veranstaltungen stießen beim Publikum auf reges Interesse. Und es war Sommer in Tramin.



Tramins Schützen in „neuer“ historischer Tracht

Foto: Schützenkompanie Tramin

Patrozinium

Zu Ehren der Pfarrpatrone Quirikus und Julitta hält Tramin am Donnerstag, 16. Juni Kirchtag. Der Festakt beginnt mit einer Heiligen Messe um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche. Anschließend wird am Rathausplatz bei Musik und guter Laune gefeiert. (SM)

Musik im Mai

Zwei Konzerte belebten im Mai Tramins Dorfzentrum. Organisiert vom Bistro „S Platz“, dem Gasthof Löwen, dem Jugendtreff „Sky“ und der Musikkapelle, sorgten am letzten Mittwoch im Mai die

MARGREID

Abenteuerwochenende für Jugendliche

Wie man die Zeit mit Kindern und Jugendlichen sinnvoll verbringen kann, zeigte die AVS-Ortsstelle Kurtatsch-Margreid bei einem Abenteuerwochenende Ende April. 11 Mittelschüler und Jugendliche und neun Begleitpersonen nahmen daran teil. Zu Fuß



Gemeinsames Ziel: der Roen Foto: AVS

meisten Kinder waren zum ersten Mal dort. Zum krönenden Abschluss nach dem Mittagessen auf der Schweiggelhütte gab es eine Schokoladeschlacht. „Wir hätten auch noch eine zweite Schokoladeschlacht machen können, aber da sich bei der ersten nur wenige ein Stück Schokolade erkämpfen konnten“, teilten wir die zweite Tafel unter allen, so eine Teilnehmerin.

nadette Morandell bereiteten Spiele in italienischer, deutscher und sogar in englischer Sprache vor. „Es wurde viel gelacht und die Stimmung war ausgelassen“, so das Resümee



Grundschüler beider Sprachen treffen sich

Austausch zwischen Schülern

„Tutti insieme in biblioteca“ – Unter diesem Motto fand kürzlich ein Treffen zwischen Schülern der deutschsprachigen Grundschule von Kurtinig und der italienischsprachigen Grundschule von Margreid statt. Valeria Volcan, Rosanna Giacomozzi und die Bibliotheksleiterin von Kurtinig Ber-

der Bibliotheksleiterin. Ziel der Initiative sei es gewesen den Austausch zwischen Kindern beider Sprachgruppen zu fördern und den Schülern die Welt der Bücher näher zu bringen. (RM)

**Selbstständig
arbeiten?**

freie
Zeiteinteilung
&
finanzielle
Unabhängigkeit

Brunner

Mobil 340 66 778 91 • Tel. 0471 86 31 89

KURTATSCH

Gemeinderat und -ausschuss konstituiert

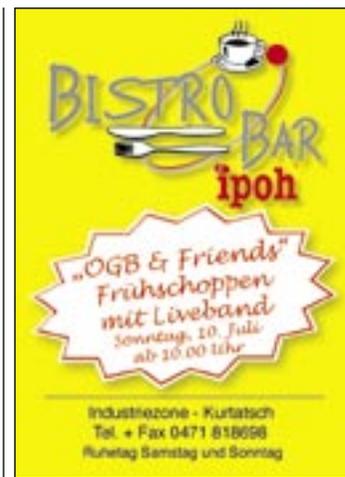
Eine effiziente, bürgernahe und transparente Verwaltung so lautet das von Bürgermeister Oswald Schiefer vorgegebene oberste Ziel für die nächsten fünf Jahre. Herzensanliegen aller Gemeinderäte sollte es sein, die Problemstellungen und Aufgaben der Gemeindeverwaltung in ihrer Gesamtheit zum Wohle des Volkes

und nicht aus individueller Sicht zu sehen und zu behandeln. Der Wählerauftrag gehe weit über die Interessen der Partei, der Ortsteile und der Berufsgruppen hinaus. Laut Art.16 Absatz 4 der Gemeindefassung wurde in der konstituierenden Sitzung die Programmschrift für die Verwaltungsperiode 2005/2010



Der neue Kurtatscher Gemeinderat: Hinten: Christof Tiefenbrunner, Otto Pomella, Karl Weis, Ernst Fischer, Alfred Parteli, Dr. Karl Heinz Weger, Valentin Pomella, Helmut Gschnell, Josef Bonora. Vorne: Helga Ruatti-Mair, Gudrun Kofler, Johanna Fischer-Unterhauser, Oswald Schiefer, Birgit Mayr, Herlinde Carli-Pedrotti und Dr. Konrad Dezini (Gemeindegemeindevorstand).

vorgelegt. Einige herausragende Aspekte dabei sind der Einsatz für aktiven Umwelt- und Landschaftsschutz und die Erhaltung der Kulturlandschaft. Im Bereich Sozialwesen die Einführung der integrierten Hauspflege, Errichtung eines Referates für Familienfragen. In Sachen Schule und Kultur will sich die Gemeindeverwaltung für die Förderung historischer, kultureller Werte und die Erhaltung der traditionellen Flur- und Ortsnamen sowie für die Erweiterung des kulturellen Angebotes einsetzen. Im Sport- und Jugendsektor sind unter anderem die Fertigstellung des Spielplatzes Penon und die Errichtung von Spielplätzen in Entiklar und Graun, der Ausbau der bestehenden Sportstätten und die Schaffung eines Jugendraumes vorgesehen. Im Bereich öffentliche Arbeiten sind unter anderem der Bau eines



Gehsteiges entlang der Weinstrasse vom Behindertenheim bis zur Kreuzung Feld und die Errichtung einer Tiefgarage beim Rathaus und für das Pflegeheim geplant. Die Geschicke der Gemeinde leiten werden neben Bürgermeister Oswald Schiefer die Referenten Dr. Karl Heinz Weger, gleichzeitig Bürgermeister-Stellvertreter, Ernst Fischer, Helga Ruatti – Mair und Karl Weis

(MK)

KURTINIG

Frühlingskonzert der Musikkapelle

Ein breites Spektrum ihres Könnens zeigte die Musikkapelle von Kurtinig kürzlich bei ihrem Frühlingskonzert im Vereinshaus von Laag. Es war das erste Konzert unter der Leitung des neuen Kapellmeisters Christian Franzelin aus Montan. Durch den Abend führte Manfred Mayr. Im ersten Teil des Konzerts gaben die Musikanten klassische Stücke zum Besten. Im zweiten Teil waren moderne Arrangements zu hören, unter anderem die besten Stücke von Udo Jürgens. Mit einem großen Applaus würdigte das Publikum die musikalische Leistung der Musikanten und der jungen Nachwuchsspieler. Einen Höhepunkt der Veranstaltung stellten die Ehrungen dar. Adolf Werth erhielt das Ehrenzeichen in Gold. Seit 50 Jahren spielt er bei der Mu-

sikkapelle Kurtinig. Für ihren 15jährigen Einsatz geehrt wurden auch drei Musikantinnen, und zwar Iris Giacomozzi, Heidrun Mark sowie Edith Ziemer.



Der Musik jahrelang treu geblieben

Foto: RM

Restaurierungsarbeiten haben begonnen

Start frei für die Restaurierungsarbeiten an der St.-Florian-Kirche in St. Florian bei Laag. Vor kurzem wurde mit den Grabungen für die Ent-

feuchtung begonnen. Die Arbeiten werden von Beauftragten des Landesamtes für Bodendenkmäler überwacht, die gleichzeitig Funde sichern und die Grabungen bei archäologisch interessanten Hinweisen ausweiten. Auf diese Weise kann die Geschichte des Gebietes erforscht werden. „Die Funde werden fotografiert und im Labor untersucht, sodass die vorgesehenen Ar-

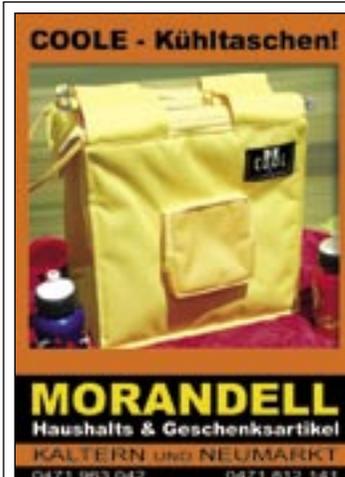
beiten am Ort zwar langsamer, aber doch ohne große Verzögerung und Hindernisse schrittweise durchgeführt werden können“, so Pfarrer Konrad Morandell. Die Gesamtkosten für die Restaurierung belaufen sich auf rund 400.000 Euro.

(RM)



Schäden durch Feuchtigkeit im Inneren der Kirche

Foto: RM



AUER

Gemeindeausschuss steht

Mit 13 Ja- und 7 Gegenstimmen der SVP hat der Aurer Gemeinderat dem neuen Ausschuss rund um den neuen Bürgermeister Roland Pichler zugestimmt. Neben Pichler sind auch Hubert Bertoluzza und Elmar Gabalin von der Dorfliste Auer sowie Erich Dibiasi und Claudio Mutinelli von „Insieme Miteinander“ darin vertreten. Nachdem Auer nun 20 anstatt wie bisher 15 Gemeinderäte hat, könnten die Referate von fünf auf maximal sieben erhöht werden, dies scheint im Moment allerdings eher unwahrscheinlich. Die Koalitionsverhandlungen mit der SVP gestalteten sich schwierig, vor allem die zu hohen Ansprüche führten laut BM Roland Pichler zum Scheitern. So setzt sich nun die Koalition aus den Vertretern der Dorfliste Auer (7), Insieme-Miteinander (3) und Uniti per Ora (1) zusammen. Die einzelnen Kompetenzen werden

demnächst definiert, designierter Vizebürgermeister ist Claudio Mutinelli, nachdem ein Ausschussmitglied diesen

Posten laut Statut übernehmen muss und es in Auer eine langjährige Tradition ist dieses Amt einem italienischsprachi-

gen Vertreter zu übertragen.

Neue Fleimstalerbrücke

Die Arbeiten zum Bau der neuen Fleimstaler-Brücke sind voll im Gang. Die alte Brücke stützt sich auf einen Pfeiler mitten im Bachbett, welcher bei Hochwasser ein Risiko darstellt und außerdem ist sie relativ niedrig. Der neue Brückenbau, welcher übrigens komplett vom Land finanziert wird, sieht neben einer Erhöhung auch eine andere Bauweise vor, bei der nun kein Pfeiler Geröll oder Bäume aufhalten könnte. Wenn alles nach Plan läuft, kann man im Herbst über die neue Brücke nach Montan fahren. (TK)



Foto: MD

MONTAN

Neuer Gemeinderat

Am vergangenen 30. Mai fand die erste Sitzung des neugewählten Gemeinderates statt, bei der der bestätigte Bürgermeister Luis Amort die Zusammensetzung des neuen Gemeindeausschusses vorstellte. Neben Amort selbst sind darin auch noch Silvester

Pernter, Georg Rizzolli, Karlheinz Malojer und Monika Hilber vertreten. Mit 8 Ja- und 6 Gegenstimmen bei einer Enthaltung wurde der Vorschlag schließlich genehmigt. In seiner programmatischen Erklärung erläuterte der alte und neue Bürgermeister unter anderem auch die wichtigsten Vorhaben in dieser Legislatur.



Aufatmen in Kalditsch durch die Mini-Umfahrung
Foto: MD

Begradigung

In Kalditsch haben die Bauarbeiten zur Begradigung der Fleimstalerstrasse begonnen. Dadurch soll dieser Abschnitt vor allem sicherer gemacht und die nahe liegenden Häuser von einer Gefahren- und Lärmquelle befreit werden. Das vom Land finanzierte Vorhaben wird voraussichtlich Ende Juli fertig gestellt, sodass der wie jedes Jahr starke Ur-

lauberreiseverkehr im August schon unbehelligt am Kalditscherhof vorbeifahren kann.

Freilichtkabarett SPM

Wahrscheinlich zum letzten Mal im Liesl-Peter-Haus in Montan wird heuer das beliebte Freilichtkabarett mit SPM stattfinden. Durch den geplanten Umbau steht der charakteristische Innenhof in Zukunft nicht mehr zur Verfü-

gung. Ein Grund mehr um sich die humorvollen Geschichten des Trios Sanin, Prantl, March heuer anzuhören. Die Premiere findet am 12. Juli statt, insgesamt sind in den darauf folgenden Tagen 10 Aufführungen geplant. Kartenreservierungen nimmt Hubert March persönlich unter der Tel. 0471 819170 entgegen. (TK)



Das Liesl-Peter-Haus, in Zukunft Sitz von Altenwohnungen
Foto: MD

TOP PNEUS
A Alfred Sattler

SOMMERREIFEN
bekannter Marken
zu stark reduzierten Preisen.
Montag Vormittag und Samstag
Nachmittag geschlossen.



Handwerkerzone
Sud-Ost
Lahnweg 28/d
39040 Auer
Tel. 0471 811143

NEUMARKT

Bezirkshandwerker mit Pioniergeist

Anlässlich der LVH-Bezirksversammlung, am 20. Mai im Haus Unterland in Neumarkt, wurde die wirtschaftliche Lage und insbesondere die aktuelle Situation der Handwerker in unserem Bezirk analysiert. Wo drückt den Unterländer Handwerker der Schuh? LVH-Präsident Herbert Fritz nahm die aktuelle wirtschaftliche Lage ins Visier: „Nicht schlecht, aber rosig sieht es nun auch wieder nicht aus“. Den Handwerksbetrieben mangle es an der notwendigen Liquidität, die Zahlungsmoral sei schlechter geworden, die Arbeitsdecke wird dünner und der Konkurrenzdruck spiele sich vor allem über den Preis ab. Ein klares Nein gab es zu neuen Belastungen, Gebühren und Steuern.

Georg Rizzolli, Bezirksob-

mann lobte hingegen seine Mitglieder: „Das Handwerk im Unterland mit seinen 376 LVH-Mitgliedern zeigt Weitblick und Pioniergeist. Etliche Betriebe sind dabei, ihre Handwerksleistungen im benachbarten Trentino an-

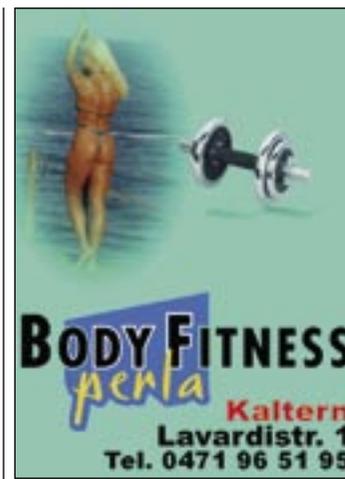


Foto: „Point“

zubieten. Die ersten Schritte sind erfolgreich, jetzt heißt es konkret am Ball zu bleiben ... Er verwies auf das große Medienecho im Trentino, auf die beiden Messeauftritte in Trient und in Canazei und auf die Kontaktaufnahme mit zahlreichen Trentiner Architekten, Ingenieure und Geometer. Mit diesen Initiativen setzt der LVH-Bezirk Unterland Akzente für eine sichere Zukunft in schwierigeren Zeiten.

Graffiti und Fun

Am 7. Mai hat das Jugend- und Kulturzentrum „Point“ einen Graffitiworkshop beim Ex- ANAS- Haus in der Bahnhofstrasse in Neumarkt organisiert. Vormittags durfte eine Mittelschulklasse der Mittelschule Neumarkt ihre Skiz-



zen an die Wände des Hauses sprühen. Am Nachmittag gingen den Jugendlichen einige Profis zur Hand und zeigten ihre Künste und einige Tricks.

(MC)

SALURN

Eltern-Kind-Zentrum

Auch in Salurn soll bald ein Elki entstehen. „Es wird derzeit an der Verfassung einer Gründungsurkunde gearbeitet, damit anschließend um die erforderlichen Finanzierungen angesucht werden kann“, sagt die neu gewählte Gemeindereferentin Dr. Marlene Tabarelli.



Der „Herkules fehlt noch

Foto: Arch. Pedri

15jähriges Jubiläum des Herkules-Brunnen

Im Mai feierte der sog. „Delfinbrunnen“ auf dem Salurner Rathausplatz sein 15jähriges Bestehen. Arch. Bruno Pedri, der den Brunnen entworfen hat, lud zu einem kleinen Umtrunk ein, um daran zu erinnern, dass die Dorfgemeinschaft noch immer auf das Wiederauftauchen der Herkules-Statue des Bildhauers Antonio Giongo warte, laut neueren wissenschaftlichen Erkenntnissen eines der bedeutendsten Werke des berühmten Trientner Künstlers, das ab 1776 den Brunnen im

Unterdorf zierte und vermutlich von Napoleons Truppen entwendet wurde. Herkules sollte den Sieg über die Gefahren der Etsch symbolisieren. Mit der Vollendung des neuen Brunnens durch Anbringung einer Herkules-Figur wolle man abwarten, bis es die Arbeiten an den Dämmen ermöglichen, den Sieg endgültig für errungen zu erklären.

Sagenfestival

Am 7. Mai 2005 brachten über dreißig Salurner Grundschüler eine außergewöhnliche Eigenproduktion auf die Bühne.

Die drei bekanntesten Salurner Sagen (Das Schwert am Titschenbach, Die Sage vom Heiligen See, Der Weinkeller im Schloss Salurn) wurden in drei verschiedenen Inszenierungen erarbeitet und mit musikalischen Intermezzos ergänzt. Die selbst komponierten Musikstücke wurden mit einem umfangreichen Instrumentarium dargeboten. Die Texte der Sagen wurden adaptiert, und die drei verschiedenen Inszenierungen (Puppen-, Schwarzlicht- und reines Sprechtheater) gaben allen Kindern Raum, in irgendeiner Weise ihren Beitrag

zu leisten. Die Lehrpersonen Elisabeth Girardi Ruele und Martin Sanin haben diese große Kindergruppe seit Februar dieses Jahres betreut. Der lang anhaltende Applaus und das von einem begeisterten Zuschauer gependete „Eis für alle Teilnehmer“ waren auch ein Zeichen, dass man mit dieser Produktion das Publikum in jeder Hinsicht überrascht und auch erfreut hatte.

(KS)



GANZTAGSCHULEN. BILDUNGSPOLITISCHER BLICK INS AUSLAND

Vor über vier Jahren versetzten die Ergebnisse des weltweit größten Schulleistungstest, die PISA-Studie, Deutschlands Bildungslandschaft in Aufruhr. Die besten Ergebnisse erzielten die Länder Finnland, Kanada, Japan und Südkorea, gefolgt von Schweden, Frankreich und Großbritannien. Liegt die Antwort in den Ganztagsangeboten dieser Schulen?

Es scheint so, auf den ersten Blick. Politik und Bildungsinstitutionen in Deutschland und Österreich sind jedenfalls fest davon überzeugt. Es kann, abgesehen vom Drill in den fernöstlichen Ländern, nur an den Ganztagschulen liegen, dass die europäischen Nachbarn so viel schlauer sind. Erziehungswissenschaftler aus den „Musterländern“ wurden eingeladen, ihr „Geheimnis“ zu lüften und über ihre Schulmodelle zu berichten. Es sollten daraus Erkenntnisse für die Gestaltung der schulischen Ganztagsangebote im eigenen Land gewonnen werden. Doch

in den wissenschaftlichen Beiträgen der Gastreferenten kristallisierte sich heraus, dass auch bei ihnen noch vieles im Fluss und nicht unumstritten ist. Selbst in Frankreich, das über die längste Ganztagschultradition verfügt, werden immer noch Debatten über das System und neue flexible Lernrhythmen geführt. (Der Mittwoch ist schulfrei, ansonsten wird an 75 % der Schulen an neun Halbtagen, also auch am Samstagvormittag unterrichtet) Auch in Schweden diskutiert man noch über Qualität und Wirksamkeit der Nachmittagsangebote. Denn



Die Akzeptanz von Ganztagschulen in Deutschland ist im letzten Jahrzehnt erheblich gestiegen
Foto: Jahrbücher der Schulentwicklung

wie teilt man die Zeit eines Schulalltages optimal ein, um der natürlichen Konzentrationsfähigkeit der Schüler entgegenzukommen?

Ganztagschulen – auf Dauer schlauer ?

„Ein halber Tag reicht nicht aus, um die Welt zu erklären – und all das zu lernen, was heute wichtig ist. Deshalb sind Ganztagschulen heute gefragt wie noch nie“, heißt es im neu erstellten und einem der größten Bildungsprogramme, das es in Deutschland je gab. Ab dem kommenden Schuljahr werden in ganz Deutschland an die 5.000 neue Ganztagsan-

gebote bereitstehen. Bundesbildungsministerin Edelgard Bulmahn bezeichnet den Umbau des deutschen Schulsystems als unumkehrbar. Vier Milliarden Euro umfasst das Investitionsprogramm zum erhofften Abbau der Bildungsdefizite. „Die Zukunft der Ganztagschule in Deutschland hat begonnen“, verkündete die Ministerin im vergangenen Mai.

Auch Österreich auf der Ganztagschulen-Schiene

Doch „Wer die von Bildungsministerin Gehrler versprochene Nachmittagsbetreuung der Schüler bezahlt, ist unklar“,



Integrierte Bildungsprogramme sollen Kinder schlauer machen



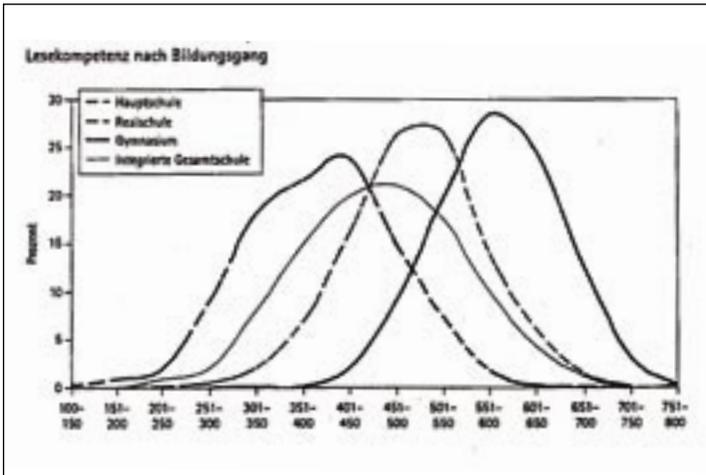
invent

BUSINESS PARTNER

Information Consulting GmbH
B. Buozzi Straße Nr 12 · 39100 BZ
Tel. 0471 203800
Fax 0471 203822

SERVICE SOFTWARE HARDWARE

Reparaturdienst – Kundendienst – Verkauf



hieß es kürzlich in einem Artikel der Tiroler Tageszeitung. Nach den enttäuschenden Ergebnissen der jüngsten PISA-Studie hatte Gehrer angekündigt, dass jede Pflichtschule Nachmittagsbetreuung anbieten und auch begründen müsse, falls sie das nicht tut. Eines stellte sie gleich klar: Einen Teil der Spesen müssen sowohl die Gemeinden als auch die Eltern selbst übernehmen. In den österreichischen Bundesschulen

gilt derzeit ein Satz von 80 € in Monat (ohne Essen).

Achtung: Bedenkliche Verstaatlichung der Erziehung

„Die Pisa-Studie wird von den Vertretern der Ganztagschule mit untauglichen Argumenten missbraucht“, meinen die einen, „In Deutschlands Schulen wurden die Ansprüche zu stark zurückgeschraubt und es

dominieren die so genannten Kuschelschulen, wo das Wichtigste das Spaß- und Lustprinzip sei“, schimpften die anderen. Es wird zu wenig gelesen, geübt und gepaukt. „Ganztagsbetreuung und Ganztagschule werden in ihrer gesellschaftspolitischen Wirksamkeit vielfach überschätzt. Sie fördern die Bereitschaft der Eltern, immer mehr erzieherische Aufgaben an den Staat zu delegieren und damit eine bedenkliche Verstaatlichung der Erziehung voranzutreiben,“ warnt Josef Kraus, Präsident des Deutschen Lehrerverbandes in einer Denkschrift. Diese Sorge gehört ebenso zu einer realistischen Betrachtung wie die Diskussion des Problems der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Inwieweit beides vereinbar ist, muss von jeder einzelnen Familie selbst entschieden werden, dann aber auch eine Frage der ganzen Gesellschaft, der Wirtschaft und der Nachbarschaftshilfe sein.

Pisa-Studie der OECD Nationenrangliste der Leistungen ...

... im Lesen	... in Mathematik	... in den Naturwissenschaften
1 Finnland	1 Japan	1 Südkorea
2 Kanada	2 Südkorea	2 Japan
3 Neuseeland	3 Neuseeland	3 Finnland
4 Australien	4 Finnland	4 Großbritannien
5 Island	5 Australien	5 Kanada
6 Südkorea	6 Kanada	6 Neuseeland
7 Großbritannien	7 Schweiz	7 Australien
8 Japan	8 Großbritannien	8 Österreich
9 Schweden	9 Belgien	9 Island
10 Österreich	10 Frankreich	10 Schweden
11 Belgien	11 Österreich	11 Tschechien
12 Island	12 Dänemark	12 Frankreich
13 Norwegen	13 Island	13 Norwegen
14 Frankreich	14 Liechtenstein	14 USA
15 USA	15 Schweden	15 Ungarn
16 Dänemark	16 Island	16 Island
17 Schweiz	17 Norwegen	17 Belgien
18 Spanien	18 Tschechien	18 Schweiz
19 Tschechien	19 USA	19 Spanien
20 Italien	20 Deutschland	20 Deutschland
21 Deutschland	21 Ungarn	21 Polen
22 Liechtenstein	22 Russland	22 Dänemark
23 Ungarn	23 Spanien	23 Mexiko
24 Polen	24 Polen	24 Italien
25 Griechenland	25 Lettland	25 Liechtenstein
26 Portugal	26 Italien	26 Griechenland
27 Russland	27 Portugal	27 Russland
28 Lettland	28 Griechenland	28 Lettland
29 Luxemburg	29 Luxemburg	29 Portugal
30 Mexiko	30 Mexiko	30 Luxemburg
31 Brasilien	31 Brasilien	31 Brasilien

Länder mit Ganztagschule liegen ganz vorn

Es muss auch ein Leben außerhalb der Schule geben.

Und dieses Leben in seiner gesamten Bandbreite darf in der Entwicklung Heranwachsender nicht zu kurz kommen. Schule hat außerdem die Vielfalt der Angebotspalette der Vereine, Verbände aber auch den Reichtum der unverplanten, spontan gestalteten Freizeit zu achten. Ein Mehr an Aufenthalt in der Schule könnte vielen Kindern zudem die Schule verleiden. „Deshalb sollte ausschließlich auf freiwilliger Basis ein am Bedarf orientiertes Angebot an Schulen mit Betreuung in Kernzeiten oder an einzelnen Tagen empfohlen werden“, schlägt Josef Kraus vor. (SM)

HAIR LIDY
Styling & Solarium

Wir machen Urlaub!
vom **26.07** bis **02.08**
haben wir **geschlossen!**

Via degli Olmi 1/1 Hilbweg
39040 Ora / Auer
Tel. 0471 80 21 98

Moser Autohaus

Lancia Ypsilon
1.3 M-Jet 16V Argento
BJ 06/2004, ca. 19.000 km

- ABS, 4 Airbags,
- Servolenkung, Radio/CD
- Klimaanlage,
- 2 elektr. Fensterheber
- Funkfernbedienung
- Zentralverriegelung
- Bordcomputer, Alufelgen
- Sonderlackierung beige (avorio pagani)

Neupreis: € 15.243,-
Moser-Preis: € 12.690,-

Bruneck • Tel. 0474 571 400
www.automoser.com

GANZTAGSUNTERRICHT: IST DAS DIE ZUKUNFT?

In Nordeuropa ist die Ganztagschule längst ein Teil erfolgreicher Erziehungspolitik. Südtirol hinkt diesbezüglich hinterher, holt aber deutlich auf. Mittlerweile gibt es bei uns bereits fünf Schulen, die den Ganztagsunterricht anbieten. Eltern und Lehrer sind sich einig: Es überwiegen die Vorteile. Probleme gibt es aber trotzdem



Schulaulspeisung: ein Finanzierungsproblem

Das Modell der Ganztagschule wird in Südtirol seit mittlerweile acht Jahren angeboten. 1997 starteten erste entsprechende Projekte in Schulen in Bozen und Meran. Seit dem laufenden Schuljahr gibt es auch in der Gemeinde Eppan eine Grundschulklasse, die nach dem Prinzip der Ganztagschule organisiert ist. Auch in Durnholz (Sarntal) und in Bruneck wird Ganztagsunterricht angeboten. Die Verantwortlichen beim Deutschen Schulamt sehen den Ganztagsunterricht deshalb auch nicht mehr als Pilotprojekt: Die Versuchsphase wurde schon längst abgeschlossen. Jetzt kann bereits eine erste Bilanz gezogen werden.

Nomen est omen

Um Unklarheiten aus dem Weg zu räumen: In Südtirol gibt es keine Ganztagschulen. Das Deutsche Schulamt bietet Ganztagsunterricht nur

für einzelne Klassen (meist Grundschulen) an. Die Unterrichtszeit macht in diesen Klassen 40 Stunden aus. Unterrichtet wird von Montag bis Freitag jeweils von 8 Uhr bis (meistens) 16 Uhr. Die



Schulaulspeisung zählt zur Unterrichtszeit dazu. Hausaufgaben werden keine aufgegeben. Vorteilhaft ist, dass beim Ganztagsunterricht die Schüler individueller betreut werden können, weil mehr Zeit zur Verfügung steht.

Ganztagsunterricht ist nur in größeren Ortschaften interessant

Seit 1997 bietet das Land interessierten Eltern den Ganztagsunterricht für ihre Kinder an. Auf Interesse stieß man aber bisher nur in den größeren Ortschaften unseres Landes, bei uns im Bezirk haben nur in Eppan genügend Eltern ihre Kinder für den Ganztagsunterricht angemeldet. Das Land setzt nämlich voraus, dass sich mindestens 15 interessierte Eltern melden. Allgemein scheint das Interesse für den Ganztagsunterricht nun aber zu wachsen, auch in unserem Bezirk.

Vor- und Nachteile des Ganztagsunterrichts

Für berufstätige Eltern überwiegen beim Ganztagsunterricht oft die praktischen Vorteile. Arbeiten beide Elternteile, können sie ihr Kind in der Früh in der Schule abgeben und nachmittags wieder abholen. Das Kind selbst erlebt eine pädagogische Rundumbetreuung, die individueller auf die Bedürfnisse des Kindes abgestimmt werden kann. Ein Nachteil des Ganztagsunterrichts könnte sein, dass der soziale Kontakt außerhalb der Schule mit Gleichaltrigen (z. B. über Sportvereine, Kindervereine usw.) für das Kind schwieriger wird

und das Lehrpersonal stärker gefordert ist.

Erstes Problem: Finanzierung

Der Ganztagsunterricht bedeutet einen zusätzlichen Mehraufwand vor allem bezüglich der Lehrstellen. So gilt es, einen ganzen Tag pädagogisch abzudecken. Nicht unterschätzt werden dürfen die zusätzlichen Kosten, die durch den Ganztagsunterricht anfallen. Die bisherigen fünf Ganztagsklassen in Südtirol (eine davon in Eppan) sind durchaus finanzierbar. Sollte das Interesse südtirolweit aber stark zunehmen und es notwendig werden, in allen größeren Ortschaften eine Ganztagsklasse einzurichten, müssen auch die entsprechenden Finanzmittel zur Verfügung gestellt werden.

Zweites Problem: Schulausspeisung

Eine der Hauptvoraussetzungen für den Ganztagsunter-

richt ist ein funktionierender Mensadienst. Den Eltern kostet der Ganztagsunterricht deshalb aber nicht mehr, den Ausgleich für die Schulausspeisung übernimmt die öffentliche Hand.

Trotzdem: Die Ganztagsklassen haben sich bewährt

Landesschulamtsleiter Peter Höllrigl bleibt trotz der vielen Probleme, die sich in Zukunft stellen könnten, optimistisch: Eltern und Lehrer von Ganztagsklassen haben sich großteils positiv zum Schulversuch geäußert. Die fünf Ganztagsklassen haben sich mittlerweile voll in die Schullandschaft integriert, so Höllrigl. Aus diesen positiven Erfahrungen kann man nur positive Erkenntnisse gewinnen, lautet der Grundtenor. Zu verbessern gibt es auch am Ganztagsunterricht einiges: So wünschen sich viele Eltern, dass die 40 Stunden des Ganztagsunterrichts flexibler ange-



Ganztagsunterricht hat die Bewährungsprobe bestanden

boten werden. Schulamtsleiter Peter Höllrigl meint sowieso, dass die Zukunft aus einer Art Mischform zwischen Halbtags- und Ganztagsunterricht bestehen wird. (CB)

SICH WOHLFÜHLEN, GESÜNDER LEBEN

„Helfen Sie Ihrem Körper gesund zu bleiben“







Das Pflaster vor der Anwendung



Das Pflaster nach der Anwendung



Schmerzbehandlungen

Nice Patch - das einzigartige Wellness- und Gesundheitspflaster aus Korea

Kräuter-Vital-Pflaster
... am Puls des Lebens ...

Die Packung mit **30 Pflaster** entspricht einer **15 Tageskur**

www.biosa.it

BIOSA - ITALIEN - Cosmolife GmbH - Europastraße 13 - 39052 Kaitern (BZ)
Tel. 0471/964096 - info@biosa.it

NICE PATCH

GANZTAGSSCHULE – DIE SOZIALE REPARATURWERKSTÄTTE?

Nach Artikel 30 der Verfassung sind Pflege und Erziehung der Kinder Recht und Pflicht der Eltern. Die Familie ist somit die erste und sicherlich eine der einflussreichsten Sozialisationsinstanzen. Ist die Familie angesichts des gesellschaftlichen Drucks hier überfordert?

Familien sind zunehmend weniger in der Lage, ihre Sozialisationsaufgaben ausreichend zu erfüllen. Wie kann die Schule angemessen auf diese gesellschaftlichen Veränderungen reagieren?

Der Ruf nach der Ganztagschule basiert im Wesentlichen auf drei Argumentationslinien: erstens auf veränderten Familienstrukturen und den damit verbundenen Rückgang an Interaktionsmöglichkeiten und Sozialkontakten von Kindern innerhalb der Familie, zweitens auf dem Wandel in der Erwerbstruktur, insbesondere auf die verstärkte Erwerbstätigkeit von Frauen und Müttern und drittens auf veränderten Sozialisationsbedingungen der Kinder durch mangelnde Betreuung und durch eine steigende Technologisierung und Mediatisierung des kindlichen Alltags.

Familie im gesellschaftlichen Wandel

Betrachtet man die demographische Entwicklung der Familie lassen sich rückläufige Eheschließungen und steigende Scheidungsraten feststel-

len. Die traditionelle Kernfamilie wird immer kleiner. Ein zunehmender Teil der Kinder wächst ohne Geschwister auf und immer mehr Kinder haben allein erziehende Eltern. Laut Daten der letzten Volkszählung sind das in Südtirol immerhin 23.000 auf 176.000 Familien (13 Prozent). Erwerbstätige Alleinerziehende, rund 79 Prozent davon sind Frauen, befinden sich häufig in einer materiellen und zeitlichen Mangellage, die im Familienleben zu erheblichen finanziellen und emotionalen Einschränkungen führt. Dies hat zur Folge, dass für viele Alleinerziehende die Kinderfrage zur Belastungsprobe wird und die Ganztagschule demnach zu einer möglichen Entlastung.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Ein wichtiger Aspekt des Wandels der familiären Strukturen ist die zunehmende Berufstätigkeit der Frauen. Neben dem emanzipatorischen Interesse ist auch ein zunehmendes Interesse an Selbstverwirklichung und höherem Lebensstandard



Berufstätige Frauen: mehr ein Müssen als ein Wollen

Foto: MK

zu erkennen. Der Wandel der Familienverhältnisse und die sozioökonomische Lage vieler Familien verlangen daher die Schaffung angemessener, sozialer Rahmenbedingungen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die steigende Frauenerwerbstätigkeit führt allerdings zu einer deutlichen Schwächung der erzieherischen und pflegerischen Funktion der Familie. Verschiedene in Deutschland zwischen den 60ern und 90ern durchgeführte Erhebungen zeigen, dass Eltern mit der

Ganztagschule eine intensivere individuelle Förderung, mehr Anregungen im Freizeitbereich sowie eine bessere Realisierung von Chancengleichheit assoziieren. Der Ruf nach der Ganztagschule kann aber nicht damit abgetan werden, dass Mütter, die berufstätig sein wollen, bloße Entlastung suchen. Es geht heute vielmehr darum, Mütter, die berufstätig sein müssen, durch den Ausbau eines flexiblen und qualitativ hochwertigen Betreuungssystems für Kinder zu unterstützen.

**LANDGÄSTHOF
Kreuzstein**
Einheimisch genießen

- ♦ typische Tiroler Gerichte
- ♦ einheimische Kost
- ♦ bodenständige Marende
- ♦ Südtiroler Spitzenweine

Eppan/Berg
am Ortsrand von St. Michael
- an der Straße nach Perdonig
Tel. 0471-68 40 25
Dienstag Ruhetag
Auf Ihren Besuch freut sich Fam. Christl



Schulkollegen als Geschwisterersatz

Schwindende Erziehungs- bereitschaft der Eltern

Ist die Familie als Erziehungs- und Bildungsinstanz überfordert? Desolate Betreuungssituationen durch fehlende Erziehungspersonen, durch belastete, abgelenkte oder desinteressierte Erwachsene nehmen tatsächlich zu. Die Ganztagschule kann dieses Problem zwar nicht lösen aber

es zumindest entschärfen indem sie dort einspringt wo die Eltern vielfach nicht mehr können, nämlich mehr Zeit für Kinder aufzubringen. Dass die Entlastung der Eltern in erzieherischen Belangen aber ein zweischneidiges Schwert ist, befindet die deutsche Journalistin Susanne Gaschke in ihrem Dossier „Die Elternkatastrophe“. Die Schule könne an den Kindern nicht wett-

machen kann, was die Familie sträflich versäumt. Immer häufiger würden „Selbstverständlichkeiten“ wie ein Frühstück vor der Schule, Betreuung der Hausaufgaben oder kulturelle Anregungen im Elternhaus durch Gleichgültigkeit und Dauerfernsehen ersetzt“.

Veränderte Kindheit

Demoskopisch gesehen reduziert sich die Anzahl kinderreicher Familien zusehends. Da Einzelkindern der natürliche Kontakt zu Kindern ähnlichen Alters innerhalb der Familie fehlt, werden die Mitschüler immer mehr zu sozialen Geschwistern.

Die Erfahrungsräume in der Umwelt von Kindern und Jugendlichen sind deutlich geschrumpft; die Informationsräume in der Medienwelt dagegen erweitert. Dies führt in erhöhtem Maße zur Verein-samung der Kindheit und zur Ausdünnung sozialer Kontaktchancen.

Ein Teilaspekt dieser Proble-

matik ist die steigende Mediatisierung des kindlichen Alltags. Der fehlenden Zeit von Erwachsenen für Kinder steht ein großes und attraktives Medienangebot gegenüber. Diese Vielfalt eröffnet Kindern und Jugendlichen eine riesige Erfahrungswelt, die sie ohne elterlichen Beistand nicht begreifen können. Angesichts der Tatsache, dass der nachmittägliche TV-Marathon und Computerspiele das Weltbild vieler Kinder und Jugendlichen prägen, erscheint der „Zwang“ zur Sozialisierung innerhalb der Ganztagschule schon beinahe ein positiver.

(MK)

Hier die Liste der größten Energiediebe in Südtirols Privathaushalten.



Heizung, Auto, Warmwasser, Kühlschrank, Elektroherd, Klimaanlage, Glühlampen, Fernseher, Geschirrspüler, Computer, Stereoanlage, Videorecorder, DVD-Player, Monitor, Wasserkocher, Staubsauger, Bügeleisen, Toaster, Mikrowelle, Fön, Wäschetrockner, Kaffeemaschine, Backrohr, Warmwasserboiler, Heizstrahler, Scooter, Tiefkühltruhe, Heizung, Auto, Warmwasser, Kühlschrank, Elektroherd, Klimaanlage, Glühlampen, Fernseher, Geschirrspüler, Computer, Stereoanlage, Videorecorder, DVD-Player, Monitor, Wasserkocher. **Den Energieverbrauch von Haushaltsgeräten kann man auf der Plakette ablesen.** Toaster, Mikrowelle, Fön, Bügeleisen, Toaster, Mikrowelle, Fön, Wäschetrockner, Kaffeemaschine, Backrohr, Warmwasserboiler, Heizstrahler, Scooter, Tiefkühltruhe, Wäschetrockner, Wasserkocher, Warmwasserboiler, Heizstrahler, Heizung, Auto, Warmwasser, Kühlschrank, Elektroherd, Klimaanlage, Glühlampen, Fernseher, Geschirrspüler, Staubsauger, Bügeleisen, Toaster, Mikrowelle, Fön, Kaffeemaschine, Backrohr, Warmwasserboiler, Heizstrahler, Heizung, Auto, Warmwasser, Kühlschrank, Elektroherd, Klimaanlage, Glühlampen, Fernseher, Geschirrspüler, Computer, Stereoanlage, Videorecorder, DVD-Player, Heizung, Auto, Warmwasser, Kühlschrank, Elektroherd, Klimaanlage, Glühlampen, Fernseher, Geschirrspüler, Computer, Stereoanlage, Videorecorder, DVD-Player. **Glühlampen verbrauchen fünfmal soviel Energie als Energiesparlampen.** Heizung, Auto, Bügeleisen, Toaster, Mikrowelle, Fön, Wäschetrockner, Kaffeemaschine, Backrohr, Warmwasserboiler, Heizstrahler, Scooter, Heizung, Auto, Warmwasser, Kühlschrank, Elektroherd, Klimaanlage, Glühlampen, Fernseher, Geschirrspüler, Tiefkühltruhe, Warmwasser, Toaster, Mikrowelle, Fön, Wäschetrockner, Kaffeemaschine, Backrohr, Warmwasserboiler, Heizstrahler, Scooter, Wasserkocher, Staubsauger, Bügeleisen, Toaster, Mikrowelle, Fön, Tiefkühltruhe, Kühlschrank, Elektroherd, Klimaanlage, Fernseher, Geschirrspüler, Computer, Heizung, Auto, Warmwasser, Kühlschrank, Elektroherd, Stereoanlage, Videorecorder, DVD-Player, Auto, Warmwasser, Fön. **Batterien verbrauchen bei der Herstellung achtzigmal mehr Energie als sie selbst liefern können.** Heizung, Auto, Warmwasser, Kühlschrank, Elektroherd, Klimaanlage, Glühlampen, Fernseher, Geschirrspüler, Heizung, Auto, Warmwasser, Kühlschrank, Elektroherd, Toaster, Mikrowelle, Fön, Wäschetrockner, Kaffeemaschine, Backrohr, Heizung, Auto, Warmwasser, Kühlschrank, Elektroherd, Warmwasserboiler, Heizstrahler, Scooter, Tiefkühltruhe, Klimaanlage, Glühlampen, Fernseher, Geschirrspüler, Computer, Stereoanlage, Videorecorder, DVD-Player, Auto



Eine Kampagne der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol – Abteilung Wasser und Energie www.provinz.bz.it/wasser-energie

EIN SCHLOSS ERWACHT AUS DEM DORNRÖSCHENSCHLAF

Schloss Sigmundskron bei Frangart ist aus dem Dornröschenschlaf erwacht. So scheint es zumindest, wenn man die derzeitige Baustelle betrachtet. „Die Weinstrasse“ hat sich nach dem Stand der Arbeiten erkundigt und sich vor Ort umgesehen.

Auf Schloss Sigmundskron wird das „Messner Mountain Museum“ (MMM) entstehen. Um das Museum in der geschichtsträchtigen Burg unterzubringen, müssen umfangreiche Sanierungsarbeiten durchgeführt werden, immerhin verkam Schloss Sigmundskron in den letzten Jahrzehnten zur totalen Ruine. Abgesehen von einer Burgschenke und einzelnen Veranstaltungen lockte das Schloss in den letzten Jahren kaum noch Besucher an.

Erste Pläne gab es schon vor 10 Jahren

1996 kam die Schlossruine in den Besitz des Landes. Medien und Parteien feierten dieses

eingeforderten und von Messner gewonnenen Ausschreibung nahm das Projekt erste konkrete Züge an.

Beschluss: Schloss Sigmundskron wird saniert

2001 und 2002 genehmigte die Landesregierung ein Raumprogramm für die allgemeine Restaurierung und Sicherung der Burg. Das Land stellte für die Sanierung von Schloss Sigmundskron insgesamt über 6 Millionen Euro zur Verfügung. Die Arbeiten beinhalten die Außensicherungen der Burganlage, die Dach-, Decken- und Mauersanierung im Innenbereich und nicht zuletzt die behindertengerechte Erschließung. Während der



Wegen archäologischer Ausgrabungen könnte sich die Schloss-Sanierung etwas verzögern Foto: CB



Reinhold Messner hat viele Ideen: hier wird ein Tunnel in den Berg gebohrt, um später die „alpine Kristallwelt“ darzustellen Foto: CB

Ereignis damals als geschickten Schachzug, doch einen richtigen Verwendungszweck gab es damals nicht. Extrembergsteiger und Ex-Europaabgeordneter, Reinhold Messner, hatte die Idee ein Bergmuseum auf Schloss Sigmundskron unterzubringen. Nach einer

äußerliche Charakter der Burg erhalten bleibt, gibt es im Inneren einige Veränderungen: So wird der alte Empfangsbereich durch einen Neubau ersetzt, die südliche Vorburg wird begradigt und es wird eine Festivalwiese angelegt.

Das Schloss als archäologische Fundstelle

Schon zu Beginn der Sanierungsarbeiten wurde klar, dass sich die Bauarbeiten verzögern werden. Archäologen fanden direkt hinter dem Schlosstor wertvolle Fundstücke, die derzeit noch analysiert werden. Das Land finanziert diese archäologischen Grabungen mit 65.000 Euro. Einige der Fundstücke sollen in den Parcours des „MMM“ eingegliedert werden, so schwebt es dem Museumsmacher Reinhold Messner vor.

Das Bergmuseum auf Schloss Sigmundskron

Reinhold Messner will im Bergmuseum auf Schloss Sigmundskron all das ausstellen, was für ihn mit Berg zu tun hat. Messner wird im Museum Bilder, Statuen, Kunstwerke, Installationen und vieles mehr zeigen, alles auf eigene Kosten. Die Kunstwerke kauft Messner über die Stiftung „Messner Mountain Foundation“. Die Stiftung dient aber

auch dazu, armen Bergvölkern im Himalaja zu helfen. Am Bergmuseum auf Schloss Sigmundskron konzipiert Messner das meiste selbst und legt auch selbst Hand an, wenn es sein muss. Im Bergmuseum werden Kunstwerke über alle Berge dieser Welt zu sehen sein, Südtirols Bergwelt ist nur ein Teil davon. Auch das Thema Alpinismus wird künstlerisch aufgegriffen.

Herzstück des Museums

Am 17. November 1957 fand auf Schloss Sigmundskron die größte Demonstration unseres Landes statt. Über 30.000 Südtiroler sprachen sich gegen die damalige italienische Politik aus. Landeshauptmann Silvius Magnago rief dort 1957 die Forderung „Los von Trient“ in die Menge. Diesem bedeutenden historischen Ereignis wird im so genannten Weißen Turm auf Schloss Sigmundskron Rechnung getragen. Laut Reinhold Messner wird dieser Turm zum „Magnago Turm“ umfunktioniert. Die Gestal-

tung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Landesverwaltung.

Dem Museum soll Leben eingehaucht werden

Reinhold Messner wird das Bergmuseum mit den von ihm erworbenen Kunstwerken aus-

statten und das Museum auch führen. Im Innengelände des Schlosses werden zwei Bühnen für Veranstaltungen errichtet: In der nördlichen Vorburg in der Form eines kleinen in Stein gehauenen Amphitheaters, in der südlichen Vorburg soll die Festivalwiese hingegen über 1.000 Zuschauer aufnehmen



Immer wieder finden die Bauarbeiter alte Gegenstände, einige baut Reinhold Messner im Museums-Parcours ein

Foto:CB



Es gibt noch viel zu tun: Hier soll später eine Festivalwiese für 1000 Besucher entstehen

Foto:CB

können. Durch Konzerte, Lesungen, Theateraufführungen usw. will Messner auch die Südtiroler für das Bergmuseum begeistern. Im Ausland ist das Museumsprojekt ohnehin schon jetzt bekannter als bei uns.

Die Eröffnung des „Messner Mountain Museums“ wäre dann Ostern 2006 möglich.

(CB)

Im kommenden Frühjahr dürfen die Sanierungsarbeiten abgeschlossen sein. Die Eröff-



Wenn Sie mit dieser Vorlage die Einzahlung in bar vornehmen wollen, können Sie dies bei allen Schaltern der Südtiroler Sparkasse kostenlos durchführen. Überweisungen von einem "Cristal" Konto der Sparkasse sowie über ISInet, ISI-point oder ISI-phone sind ebenfalls kostenlos.

Ihre Südtiroler Sparkasse!

Begünstigter:



Ahead GmbH
Galvanistr., 6/c
I-39100 Bozen

BBAN: A 06045 58370 000000000300
IBAN: IT46A0604558370000000000300
BIC: CRBZIT2B016

Auftraggeberkonto:

Datum

Unterschrift

Begründung:

- Abo.....1,00 €.....
- Gönner Abo.....15,00 €.....
- Abo - außerhalb Bezirk.....15,00 €.....
- Abo - Ausland.....50,00 €.....

Abo Nr.: _____

Sollten Sie die Weinstraße schon erhalten geben sie bitte hier die Nummer an die auf dem Deckblatt ober ihrer Adresse abgedruckt ist!

Auftraggeber:

Name: _____

Nachname: _____

Adresse: _____

PLZ, Ort: _____

Sollten Sie diese Einzahlung nicht machen, bekommen Sie unsere Zeitschrift weiterhin im Bezirk kostenlos zugeschickt!

„ES GIBT EIN LEBEN ÜBER DIESES HINAUS“

Geführt von Gottes Hand ist Peter Hofmann seit 1989 in der Pfarrei Auer als Priester tätig. „Die Weinstrasse“ hat nachgefragt, welche Gedanken den gebürtigen Gsieser bewegen.



Pfarrer Peter Hofmann

Foto: BR

WS: Sie sind seit fast 16 Jahren als Pfarrer in Auer tätig. Wo waren Sie vorher?

Ich war zuerst in Buchenstein, in Pieve di Livinallongo, dann in Cortina d'Ampezzo und später in St. Ulrich. Zwischen drin arbeitete ich im Vinzentinum in Brixen als Erzieher und Werklehrer. In der deutschen Pfarre Maria Himmelfahrt in Meran war ich 17 Jahre lang und habe dort die deutsche Seelsorge aufgebaut, denn bis dahin hat es für Deutschsprachige nichts gegeben.

WS: Wollten Sie immer schon ins Priesteramt treten?

Eigentlich nicht. Wir sind zu Hause 3 Brüder, die diesen Weg eingeschlagen haben. Der erste wollte immer schon Pfarrer werden und ist es auch geworden, der zweite wollte erst

und dann nicht mehr. Ich hingegen wollte zuerst nicht und später dann schon. Vor allem die Freundschaft mit Gleichgesinnten in meinen Jugendjahren hat mich beeinflusst.

WS: Auer hat zwei Kirchen und eine Kapelle. Wie teilen Sie die kirchlichen Feiertage da auf?

Die großen Feiertage werden in der geräumigeren Peterskirche zelebriert. Leider ist sie nicht beheizbar, somit feiern wir etwa Weihnachten in der Marienkirche. Dort ist es aber recht eng, besonders um den Altar tritt man sich gegenseitig auf die Zehen, wenn man



Peter Hofmann vor seiner Gebetscke

Foto BR



Beim Ministrantenlager in Grissian wird auf die tägliche Messe nicht verzichtet

Foto: Peter Hofmann

nicht aufpasst. Eigentlich wäre seit über 100 Jahren eine neue Kirche in Auer geplant, doch sind die Ersparnisse im ersten Weltkrieg verloren gegangen und der Baugrund wurde mittlerweile vom Land enteignet. Heute existiert nur noch der Bauplan.

WS: Wie sehen Sie Ihre Rolle in der Gemeinde?

In meiner Rolle als Priester verkünde ich das Evangelium und mache die Leute darauf aufmerksam, dass es ein Leben über dieses hinaus gibt, dass man nur frei und glücklich sein kann, wenn man die Dimension zum Jenseits hin offen hält bzw. eine persönliche Beziehung zu Gott aufbaut. Konkret sind meine Aufgaben die Gestaltung des

Gottesdienstes, die Begleitung der Gruppen wie den Pfarrgemeinderat, die Ministrantengruppen und die Jungschar. Doch im Moment gibt es zur Jugend kaum einen Zugang.

WS: Weshalb kommen Sie bzw. die Kirche an die Jugendlichen nicht heran?

Es bräuchte bei uns jüngere Priester. Die Jugend als schwächstes Glied der Gesellschaft ist vom Zeitgeist, ausgerichtet vor allem aufs Hier und Jetzt, geprägt und gefährdet. Die Wirtschaft ist mächtig, sie diktiert die Mode und da läuft die Jugend nach. Auch haben Jugendliche wie Kinder heutzutage kaum mehr Zeit zum Spielen und zum Kind-Sein. Es gibt ständig mehr Vereine und immer weniger Kinder, da reißen sich alle um den Nachwuchs.

WS: Wie man weiß, ist das Tischlern Ihr großes Hobby.

Als Werklehrer im Vinzentinum habe ich entdeckt, dass mir das Freude macht und man das Werken gut gebrauchen kann. Aber ich tischlere nicht nur, ich mache alles, was



Das Widum in der Widumgasse

Foto BR



Restaurant Pizzeria Kollerhof - Mazzon, 9 Neumarkt
Tel/Fax: 0471 813 381- 335 228 540 Montag Ruhetag

mir möglich ist. Besondere Freude machen mir Kupferarbeiten, Emaillieren und das Verarbeiten von Ton, Holz, Metall und Glas.

WS: Wie stehen Sie zur Papstwahl?

Ich hätte nie erwartet, dass ein Deutscher Papst wird. Ich habe den Eindruck, dass Ratzinger in Italien größeres Ansehen als in Deutschland genießt. Dies hatte glaube ich großes Gewicht.

WS: Benedikt XVI galt als Kardinal als recht konservativ. Glauben Sie, dass er als Papst genauso sein wird?

Seine Aufgabe als Hüter des Glaubens war genau das, eben den katholischen Glauben zu bewahren. Als Papst hat er eine neue Verantwortung inne. Er

wird sicher, geführt vom Heiligen Geist, neue Impulse geben, davon bin ich überzeugt! Große Änderungen werden es wahrscheinlich nicht sein, man bedenke sein Alter. Man muss ihm einfach Zeit lassen. Erfreulich ist, dass er durch seine Großmutter Südtiroler Wurzeln hat und unsere Heimat von zahlreichen Besuchen her kennt. Der Bischof wird ihn sicherlich einladen, dass er kommt bezweifle ich aber.

WS: Was halten Sie von der Modernisierung der Kirche?

Es wären sicherlich einige Dinge zu machen. Der Klerus in Südtirol ist mittlerweile überaltert, junge Priester sind sehr rar. Dringend sehe ich die Änderung, dass auch „viri probati“, also ältere, im Glauben bewährte Männer, auch wenn sie bereits verheiratet sind, zu

Priester geweiht werden dürfen, damit Lücken gefüllt werden können. In der Ostkirche gibt es das schon längst.

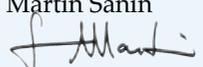
WS: Glauben Sie, dass sich Ihre Vision in der Kirche bald durchsetzen könnte?

Ich bin kein Prophet. Wünschen würde ich es mir. Es ist notwendig in unseren Breiten, dass sich dieser Gedanke durchsetzt um vor allem den Sonntagsgottesdienst zu erhalten. Denn die Eucharistie ist, wie das Konzil es ausgedrückt, „die Mitte und die Quelle des ganzen Lebens der Kirche“.

WS: Danke für das Gespräch! (BR)



Was soll man von der Schule sagen, wenn man mit Ausnahme einer kleinen zwölfmonatigen „militanten“ Unterbrechung seit dem sechsten Lebensjahr absolut mit ihr involviert ist (immerhin 40 Jahre)? Die Schule ist ein äußerst interessanter Betrieb, er ändert fast jährlich sein Aussehen, indem er von Außenstehenden (wir nennen sie Politiker, Technokraten, Bürokraten, Juristen und Wirtschaftsbosse) rein äußerlich umstrukturiert und reformiert wird, sich innerlich, also rein personell, allerdings nur minimal verändert. Also werden diese Betriebsmitarbeiter (wir nennen sie Lehrpersonen) jedes Jahr angehalten, ihre Arbeit, selbst wenn sie gut war, neu zu überdenken und wenn es sich machen lässt auch über Bord zu werfen. Das bringt Unsicherheit in den Betrieb, zumal auch die Kundschaft des Betriebes (wir nennen sie Eltern) plötzlich der Meinung sind, man könne es doch nicht zulassen, dass man das heranwachsende Humankapital (wir nennen es Kinder) einem Betrieb anvertrauen kann, der zwar von übermotivierten Managern geleitet, aber mit verunsicherten Arbeitern besetzt ist. Die Lehrer sind keineswegs pflegeleicht, zugegeben, aber sie sind eben auch keine „Ich heiße Erwin, oder so – Typen“, die wissen durchaus, was sie wollen. Draußen allerdings kursiert die Meinung, die Lehrer seien faule Säcke, die zwischen den langen Urlaubszeiten, kurze Arbeitssequenzen einstreuen. Da muss ich jetzt mit Selbstschutzgedanken Partei ergreifen und möchte jeden einladen, es selbst einmal zu versuchen. In Anlehnung an einen aktuellen Hit von Fettes Brot „Lasst die Finger von Emanuela!“ möchte ich schließen mit: Lasst die Finger von unserer Schule!!

Martin Sanin


St. Daniel am Kiechlberg

Östlich von Auer, inmitten von Weinbergen, streckt das Danielskirchlein seinen Kirchturm in die Höhe. Gemeinsam mit dem angrenzenden Weinhof war alles einst Besitz des Benediktinerinnenstiftes Sonnenburg bei St. Lorenzen im Pustertal. Unter Kaiser Joseph II fiel das Kirchlein 1785 den Kirchensperrungen zum Opfer und ging in Privatbesitz

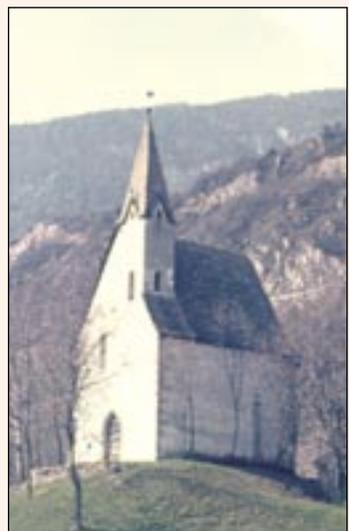


Foto: Zelger

über. Nach diversen Eigentümerwechseln ist St. Daniel heute im Besitz der Familie Glöggl aus Auer. Das Danielskirchlein, erbaut im 14. Jh., dürfte ursprünglich romanisch gewesen sein. Mitte des 15. Jh. wurde es im gotischen Stil umgebaut und mit Fresken aus der Danielslegende geschmückt. Die nüchterne Fassade der Kirche wird durch ein spitzbogiges Portal durchbrochen, welches den Blick auf den kostbaren gotischen Flügelaltar preisgibt. Im geschlossenen Zustand zeigt dessen Schrein vier Szenen aus der Danielsgeschichte. Offen, offenbart der Altar die Figur des St. Daniel, der Maria mit Kind und des Chrysanthus sowie Reliefs von St. Petrus und Paulus, der Grablegung Christi und St. Katharina und Barbara. Im Turm dieses Kirchleins befinden sich übrigens die ältesten Glocken des Pfarrgebietes. Früher wurde am 5. Fastensonntag das Kirchenweihfest in St. Daniel gehalten. Noch



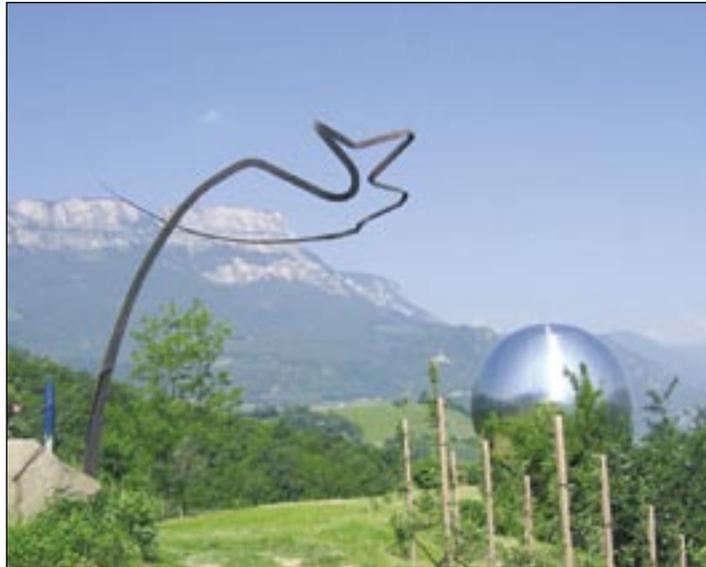
Foto: Zelger

heute führt eine Bittprozession in der Woche vor Christi Himmelfahrt zur Kirche. (BR)

DER HERR DES KUNSTGARTENS

Biegt man nach Frangart in einen schmalen Weg ein, führt dieser vorbei an Reben in einen kleinen Urwald. Nach einem engen, dunklen Tunnel streckt ein roter Stahl-Drache mit aufgerissenem Maul seine Zunge über die Strasse und die Akazien blicken mit großen runden Augen herunter. Hier wohnt Dr. Karl Nicolussi-Leck.

„Wir gehen, ich rede, und Sie können dann arbeiten, dann komponieren!“ Der gebürtige Luserner Karl Nicolussi-Leck kommentiert lieber selber, als dass er andere über seine vielen Schätze reden lässt. Den Weg zum Anwesen Hochfrangart zieren kleine und große Kunstwerke, von bekannten und weniger bekannten Künstlern, aus Stahl, Stein, Marmor oder Kupfer. Nicht einfach hingestellt, sondern eingefügt wurden sie und bilden nun eine Einheit mit dem Stück unverbrauchter Natur, die sich Karl Nicolussi-Leck erhalten hat.



Die silberne Kugel mit Mobile im Vordergrund

Foto: BR

Eins ist das Ganze

Das wohl bekannteste Glanzstück auf Hochfrangart ist gewiss die silberne Stahlkugel. Vom Tal her sichtbar, hat sie schon für viel Gesprächsstoff gesorgt. Auch für Nicolussi-Leck stellt sie etwas Besonderes dar, und zwar die Lösung auf 10 Jahre Suche nach einem geeigneten Kunstwerk. „Ich habe von den Künstlern verlangt, dass man es auf 5-6 km erlebt. Weil die Leute kommen nicht her, sie sehen es von unten. Alle haben versagt. Denn die lernen nicht mehr, das Ganze zu sehen. Sonst würde ein Petersplatz oder die Akropolis gar nicht zu Stande gekommen sein. Also der Unterschied zwischen Epistheme, der analytischen Erkenntnis,



Nicolussi-Leck: Der 88-jährige Kunstliebhaber

Foto: BR

wieder besonders. Wenn Karl Nicolussi-Leck durch seinen kleinen Dschungel geht, kann er zu jedem Kunstwerk eine Geschichte erzählen. Von den Etschaltmoränen, den Vögeln und Kleintieren, denen er ein Zuhause bieten will, den großen Philosophen und den vielen kleinen Begebenheiten, Bemerkungen und Beobachtungen, die zu einem der vielen Werke geführt haben.

Käfer findet. So entstehen die Sachen!“

120 von 25

Das Grundstück von Karl Nicolussi-Leck ist übersät mit Kunstwerken. Man muss genau schauen, um alle zu sehen. 120 Werke sind es, von 25 verschiedenen Künstlern. Nur vier davon hat Karl Nicolussi-Leck gekannt. „Ich habe keinen gesucht, das waren Zufälle“, sagt er. So wie das mit dem Ameisenbär. „Hier war ein Ameisenhaufen, da habe ich gesagt, das wär ein Halbmittag für einen Ameisenbären. Der Künstler, der mit mir dort war, hat mir einen gemacht und dann waren keine Ameisen mehr da. Da habe ich gesagt, machen Sie einmal ein paar Brillen, damit er ein paar



Durch die aufgesetzte Brille soll der Ameisenbär Käfer erspähen

Foto: BR

Keine Sammlung

„Ich muss von vorne herein eines sagen: Das ist keine Sammlung. Eine Sammlung ist die Sammlung vorhandener junger oder alter Kunstwerke. Aber die sind alle hier entstanden. Weil der Stein da war oder der Baum, aus Erlebnissen oder sonst irgendwie. Aber nie geplant“, betont Herr Nicolussi-Leck. „Sehen sie diese Akazien. Da habe ich gesagt, wir sehen immer die Dinge an, es wäre schön, wenn sie uns anschauen würden. Mit zwei Künstlern habe ich das zufällig besprochen, und dann haben sie 15 abgeschnittenen Akazien Augen verliehen.“ So einfach ist das, und doch



Nicht nur außen, auch im Inneren ist das Haus ein wahres Kunstwerk Foto: BR

und Aesthesis, der Wahrnehmung durch alle Sinne.“ Und weil, wie Karl Nicolussi-Leck erklärt, die Kugel nach Platon das Symbol des Ganzen ist und Parmenides Gott die Form einer Kugel zuschrieb, wurde sie gebaut. Denn nur dieser Körper ist vollkommen.

Kunst zum Ansehen

Nicht nur die Betrachter vom Tal, auch Herr Nicolussi-Leck hat ein spezielles Auge auf die Kugel geworfen. 1998 wurde nach fünf Jahren der Prozess



Der Drache Dragobert begrüßt auf dem Weg zum Anwesen Foto: BR

um die Kugel abgeschlossen, durch den man sie als widerrechtlichen Bau anklagen wollte. „Die Kugel hat zwar 241 m³, aber nur geometrisch,



Die Beobachter aus dem ewigen Holz der Akazie Foto: BR

nicht urbanistisch, nicht vom Gesetz her. Denn sie dient ja nur angeschaut zu werden“, betont der Besitzer. Denn niemals hat es in irgendeiner Weise eine Gesetzgebung gegeben, die das Anschauen verboten oder erlaubt hat. Und weil die

Kugel angeschaut werden soll, wurde alsbald ein Auge als Symbol des Schauens errichtet, das direkt auf das silberne Stahlkunstwerk gerichtet ist.

Künstler statt Architekt

So wie auf die Meinung von Kunstkritikern auf Hochfrangart verzichtet wird („Ein Kunstkritiker muss vergleichen, relativieren, und dann



Ein Affe mit gelber Rose Foto: BR



Auf der Terrasse finden neben der Kugel auch Pfau ihren Platz Foto: BR

ist die Freude dahin“), braucht man auch für den Hausbau keinen Architekten. Karl Nicolussi-Leck hat es mit dem Künstler Hans Ebensberger errichtet, auch die 46 Jahre alten Fresken sind von ihm. „Wenn man mit einem Fachmann arbeitet, muss man seine Überlegenheit in dem winzigen Sektor seines Faches ertragen, und die sind immer arrogant und präpotent. Mit einem Künstler lässt sich das regeln“, wird

begründet. Eingebaut in der Mauer finden sich Mineralien aus Madagaskar, die Nicolussi-Leck mitgebracht hat. Am Ende lädt der Gastgeber noch auf einen Kelch Weißwein ein, einem Eigenbau frisch aus dem Keller geholt. Der letzte Tropfen wird jedoch nicht getrunken, sondern in den Garten geschüttet, denn der gehört, wie so vieles, den Göttern. (BR)

Wir heizen, wenn Sie uns brauchen!

SCHNELL & ZUVERLÄSSIG



Brennstoffe - Combustibili

Mitterstätter

Auer • Tel. 0471 810 235

HEIZÖL, DIESEL UND LANDWIRTSCH. TREIBSTOFFE IN GROSSEN UND KLEINEN BESTELLMENGEN

MEINE MEINUNG

Ganztagschule für und wider

Doris, zweifache Mutter aus **Montan**, hat bei der Abstimmung für den alternierenden Unterricht gestimmt. „Ich finde den alternierenden Unterricht gut, so kann man an jenen Wochenenden an denen Samstag frei ist etwas ordentliches unternehmen oder auch wegfahren.“



Die Ganztagschule käme für **Angelika Pfeifer** aus **Tramin** nicht in Frage. Sie kann sich noch zu gut daran erinnern, wie anstrengend der Unterricht am Nachmittag war. Wie soll das ein kleines Kind schaffen? Außerdem bliebe kaum mehr Zeit für eine spontane Freizeitgestaltung.



„Ich sehe es eher kritisch“, sagt **Isabella Hauser** aus **Kaltern**. „Es besteht die Gefahr der gegenseitigen Entfremdung. Positiv würde ich einer Schulausspeisung gegenüberstehen, denn der Mittagsstress der berufstätigen Mütter ist sehr groß. Ansonsten wünschte ich mir einen späteren Schulbeginn am Morgen.“



Die Ganztagschule würde jenen Familien entgegen kommen, in denen beide Elternteile einer Vollzeit-Arbeit nachgehen. Andererseits finde ich es für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder sehr wichtig, dass Eltern möglichst viel Zeit mit ihnen verbringen, meint **Petra Mayr** aus **Kurtinig**.



Anny Puntscher aus **Margreid** ist gegen die Ganztagschule. Für die Kinder ist die Freizeit sehr wichtig. Wenn die Kinder den ganzen Tag über in der Schule verbringen müssen, sind sie ihrer Meinung nach überfordert.



Die im elterlichen Betrieb tätige **Evi** aus **Auer** hat für die fixe 6 Tage Woche gestimmt, nicht nur weil sie samstags arbeiten muss. Ihrer Meinung nach brauchen die Kinder die Nachmittage um verschiedenen anderen, etwa sportlichen Aktivitäten nachgehen zu können.



Johanna Vaja aus **Neumarkt** ist prinzipiell für die Ganztagschule. Natürlich in Absprache mit den Eltern und nach Definition des Stundenplanes. „Mir kommt vor es wäre wesentlich besser, wenn sich Kinder kreativen Dinge widmen würden, als den ganzen Nachmittag vor dem Fernseher oder dem PC zu sitzen“.



Für **Sieglinde** aus **Kurtatsch** ist die Sechs-Tage-Woche sinnvoller, da die Kinder bei der Fünf-Tage-Woche am Nachmittag die Konzentration nicht aufbringen. Wichtiger als das Argument, dass man bei der Fünf-Tage-Woche öfters etwas unternehmen kann, ist für sie die Zeit für die Erziehung der eigenen Kinder zu haben.



MEZZOCORONA EXPO EIN VOLLER ERFOLG

Erfolg hat nicht immer nur sprichwörtlich viele Namen. Bei der größten und beliebtesten Messeveranstaltung vergleichbaren Inhalts in der Region waren es Tecnotek, Walcher Messebau und ein interessantes Konzept.



Foto: CS

Vom 2. bis zum 5. Juni war die „Cittadella del vino“, das Areal der Weinkellerei Mezzocorona im benachbarten Trentino Standort einer Leistungsschau, die über 40.000 Besucher in ihren Bann zog.



Foto: CS

Unterhaltung für Groß und Klein

Die Veranstalter haben bei einem Aspekt eingehakt, bei dem andere, ähnliche Messen Schwächen zeigen: bei der Unterhaltung. Und unterhalten werden wollen nicht nur die Kleinen, auch die Großen werden in dieser Hinsicht manchmal wieder Kinder. Das erklärt etwa den Erfolg der Hubschrauber-Rundflüge, bei denen nicht nur Kinder große Augen bekamen. Trial-Vorstellungen, Minimoto, Reiten und Streichelzoo rundeten das Angebot ab.

1 Euro. Wer bietet mehr?

Mit nur einem Euro war man dabei. In heutigen Zeiten schon beinahe ein Seltenheitswert, denn manchmal kostet sogar unser heiß geliebter Macchiato mehr. Und die Getränke um einen Euro gingen weg wie die sprichwörtlichen warmen Semmeln.

Bei den Erwachsenen kam natürlich das allabendliche Zeltfest besonders gut an. Und bei den Live-Konzerten gab sich kein geringerer als Riccardo Fogli, Mitbegründer der italienischen Schmuserocker „Pooh“, die Ehre.

Von Arnikaschnaps bis Zange

Das Angebot der Aussteller reichte tatsächlich von A bis Z. Zubehör für den Hausbau, Fenster, Türen und Möbel aber auch Gastronomisches und Kosmetisches, Werkzeug und Dienstleistungen waren vertreten. Fazit der Aussteller: Toll, wir kommen nächstes Jahr wieder. Tatsächlich soll die Veranstaltung, angesichts des Erfolgs bereits 2006 wieder aufgelegt werden. (MK)



Foto: CS

walcher
messebau/allestimenti

Tel: 0471 631 215
Fax 0471 631 041

DER BLAUBURGUNDER ALS PUBLIKUMSMAGNET

Die Blauburgundertage 2005 fanden dieses Jahr am 19. und 20. Mai 2005 in Neumarkt und Montan statt. Das reichhaltige Programm bot für jeden etwas und auch die Ergebnisse der Vergleichsverkostung verschiedener Blauburgunder aus ganz Südtirol, dem Trentino, Veneto, Friaul, Aostatal und aus Oltrepò Pavese ließen Spannung aufkommen.

Mit der 7. Auflage der Südtiroler Blauburgundertage konnte man durch diverse Veranstaltungen die Vielfältigkeit und Finesse des Blauburgunders kennen lernen. Dabei gab es nicht nur die Möglichkeit Weine aus verschiedenen Weinbauregionen zu verkosten und zu genießen, es wurden auch Vorträge und Führungen angeboten.

Referate von Wissenschaftlern und Forschern boten interessante Einblicke und Erkenntnisse zu weinbaulichen und kellertechnischen Themen. Armin Kobler vom Versuchszentrum Laimburg, Sektion Weinbau, zeigte unter anderem interessante Aspekte der „Wechselwirkung zwischen weinbaulichen Faktoren sowie kellerwirtschaftlichen Techniken im Hinblick auf die Qualität von Blauburgunder“ auf. Am zweiten Tag referierte Bernhard Pichler, Kellermeister an der Oberschule für Landwirtschaft Auer, über „Blauburgunder in Südtirol. Geschichte und Anbau“.



Die Prämierung der besten italienischen Blauburgunder im Anstanz Baron Longo
Foto: www.byou.it

Reize für Auge und Gaumen

An beiden Tagen der Veranstaltung gab es auch die Möglichkeit in verschiedenen Kellereibetrieben einen Einblick in die Weinproduktion und

Kellertechnik zu erhaschen. Dafür standen Besichtigungen der Weingüter Gottardi und Kuckuckshof in Mazon und des Anstanzes Pfitscher auf dem Programm.

Doch nicht nur für die Gaumenfreuden der Freunde der Kellereien gab es etwas, auch für die Gourmets war etwas dabei. So wurde ein Galadinner mit zwei Südtiroler Spitzenköchen organisiert. Im stilvollen Ambiente des Anstanzes Baron Longo in Neumarkt zelebrierten Markus Baumgartner und Herbert Hintner Kochkunst von Feinsten. Zum hohen Trinkgenuss standen ein Südtiroler Weißburgunder der Kellerei Tramin und der Sieger der Blauburgundervergleichsverkostung „Pinot Nero Vigne la tour 2002 Les Cretes - Valle d'Aosta“ auf dem Menü.

Erster Platz für einen Exoten

Wie jedes Jahr wurde auch heuer im Vorfeld der Blauburgundertage eine Vergleichsverkostung durchgeführt. Eine Fachjury von 19 Südtiroler und internationalen Weinexperten und -kennern hat dafür bereits Anfang April im Rahmen einer Fachverkostung im Versuchszentrum Laimburg unter der Leitung von Armin Kobler die einzelnen Blauburgunder auf ihre Typizität und Qualität hin getestet und bewertet. Durch ein aufwändiges Verkostungsschema konnte man am Ende verschiedene Produkte nominieren. Für die große Überraschung sorgte ein Wein aus dem Aostatal, einer Region in welcher der Blauburgunder nicht unbedingt eine große Rolle spielt. Der Wein „Les Cretes Pinot

Nero Vigne la Tour 2002“ konnte mit 84 Punkten den ersten Platz abräumen, dann folgt eine Reihe von Südtiroler Blauburgundern. Interessant für den Siegerwein: Er wurde nicht eingeschickt sondern von den Veranstaltern in einer Önothek im Piemont als Konsument gekauft (Statut: „wenn ein Wein uns interessant erscheint ... kaufen wir ihn zu“). Weiterer interessanter Punkt: der Siegerwein war mit einem Endverbraucherpreis von 9,10 Euro der günstigste. Die anderen bewerteten Weine bewegten sich in einer Preisklasse von 16-24 Euro.

Standort Überetsch/Unterland

In Südtirol beträgt die Anbaufläche von Blauburgunder ca. 260 Hektar, das sind ungefähr 7% der Rotweinfläche. Laut DOC dürfen 120 Zentner/ha produziert werden, was eigentlich nur als gesetzlicher Richtwert gilt, denn keiner der Produzenten strebt solche Traubenmengen an.

In Italien findet man viele entfremdete Blauburgunder, weil man glaubt, der Wein müsse konzentriert sein. Der Geruch von Cassis und Himbeere macht die großen Blauburgunder zu jenen unnachahmlichen Weinen, wie man sie kennt. Aber nur in einigen Gebieten von Südtirol erreicht der Blauburgunder jene Eigenheiten und die Finesse seiner großen Brüder in Frankreich.

Zu den Besten Blauburgundern Südtirols schreibt Franco Ziliani, einer der großen Weinexperten Italiens, gehört wohl derjenige, den die Produzenten im Unterland (in Buchholz, Montan Pinzon, besonders Mazon) und auch jene aus Gir-



Der Sieger der heurigen Blauburgundertage Südtirol Costantino Charrere (Les Chretes Pinot Nior Vigne la Tour 2002/Aostatal) mit Markus Baumgartner und Herbert Hintner, Albert Tauber, Stefan Vaja, Hausherr Baron Felix Longo und Peter Dipoli Foto: www.byou.it

lan (Schreckbichl und Rungg) zustande bringen. Es sind Weine mit „Terroir“, einer guten Struktur und ausgesprochener Eleganz, weich und reich an aromatischen Nuancen. Man braucht nur Namen wie Alois Lageder, Haas oder Gottardi zu nennen um sich ein Bild da-



Fachleute, Interessierte und ein interessantes Weinpanorama Foto: www.byou.it

von zu machen welche Weine diese Betriebe im Stande sind zu produzieren.

Mazon und Glen gehören zu den geeignetsten Lagen für Blauburgunder in Südtirol. Durch Ihre Exposition, das ausgewogene Kleinklima und

den Boden verleihen sie dem Blauburgunder die entsprechende Struktur im Körper und die typischen Aromen.

Sinn dieser Veranstaltung ist es den Bekanntheitsgrad des südlichen Anbaugbietes und dessen Weines zu promoten. Durch gezieltes Einladen von Journalisten, Weinfachleuten, Gastronomen und anderen Meinungsträgern will man auch weiterhin für das entsprechende Interesse an diesem für die Südtiroler Weinwirtschaft wichtigen Wein sorgen. (MH)

Offizielle Rangliste der Südtiroler Blauburgundertage 2005

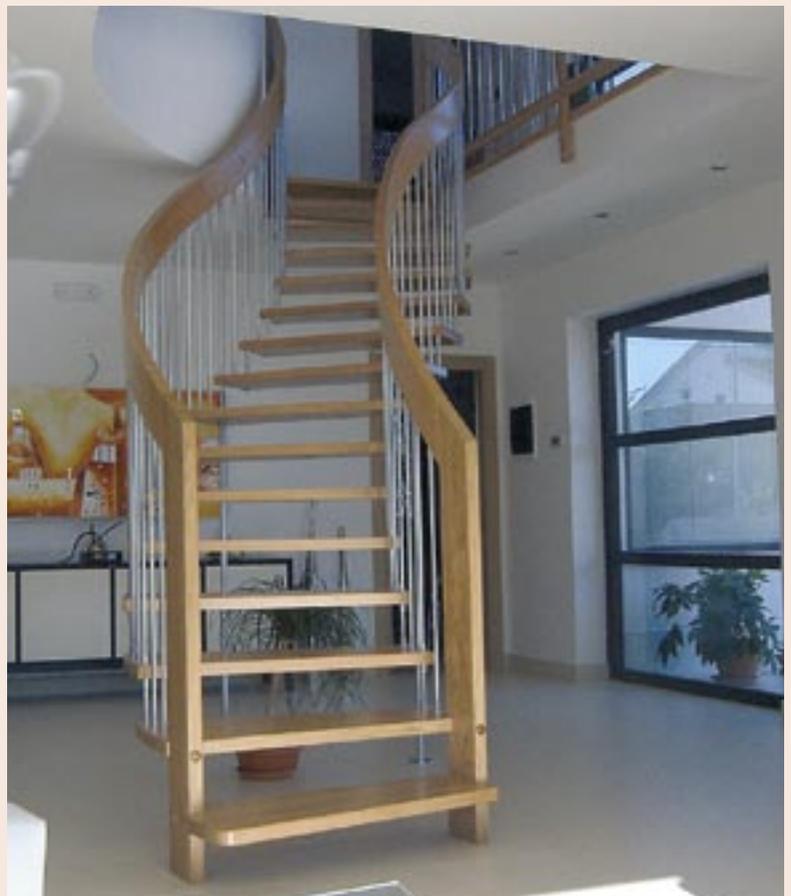
Rang	Punkte	Weinbezeichnung
1	84	Les Cretes Pinot Nero Vigne la Tour 2002
2	83	Kellerei Schreckbichl Südtiroler Blauburgunder Riserva 2002
3	81	Kellerei Tramin Südtiroler Blauburgunder Schiessstand 2002
3	81	Weingut Pfitscherhof Südtiroler Blauburgunder Matan 2002
4	79	Weingut Elena Walch Südtiroler Blauburgunder Ludwig 2002
4	79	Weingut Brunnenhof Südtiroler Blauburgunder Riserva 2002
4	79	Weingut Feruccio Carlotto Südtiroler Blauburgunder Filari di Mazzon 2002
5	78	Weingut Bruno Gottardi Südtiroler Blauburgunder Mazzon 2002
5	78	Weinkellerei H. Lun Südtiroler Blauburgunder Riserva Albertus 2002
6	77	Kellerei Kaltern Südtiroler Blauburgunder Riserva 2002
6	77	Landesgut Laimburg Südtiroler Blauburgunder 2002
6	77	Niedermayr Josef Südtiroler Blauburgunder Riserva 2002
6	77	Stiftskellerei Neustift Südtiroler Blauburgunder Praepositus Riserva 2002
7	76	Kellerei St. Michael-Eppan Südtiroler Blauburgunder Riserva 2002
7	76	Weingut Haas Franz Südtiroler Blauburgunder Pinot Nero 2002
7	76	Weingut Stroblhof Südtiroler Blauburgunder Pigeno 2002
7	76	Weingut Stroblhof Südtiroler Blauburgunder Riserva 2002
7	76	Weinkellerei Alois Warasin Südtiroler Blauburgunder 2002
8	75	Azienda Agricola Mauro Lunelli Trentino Pinot Nero Maso Montalto 2002
8	75	Barone Paolo a Prato Trentino Pinot Nero Castelsegonzano 2002
8	75	Kellerei Grlan Südtiroler Blauburgunder Patricia 2002
8	75	Kellerei St. Michael-Eppan Südtiroler Blauburgunder St. Valentin 2002
8	75	Landesgut Laimburg Südtiroler Blauburgunder Riserva Selyet 2002
8	75	Weingut Unterortl Südtiroler Blauburgunder Castel Juval 2002
9	74	Le due Terre Colli Orientali del Friuli Pinot Nero 2002
9	74	Schlosskellerei Turmhof Tiefenbrunner Südtiroler Blauburgunder Linticlarus 2002
9	74	Weingut Steinhäuserhof Südtiroler Blauburgunder Riserva 2002
10	73	Burggräfler Kellerei Südtiroler Blauburgunder MerVin 2002
10	73	Kellerei Schreckbichl Südtiroler Blauburgunder Cornell-Schwarzhaus Riserva 2002
10	73	Kellereigen. Bozen Südtiroler Blauburgunder Riserva Sandlahner 2002

estfeller

Die abgebildete Treppe wurde laut Kundenzeichnung mit beidseitig tragendem Handlauf und Stufen in massivem Eichenholz, kombiniert mit verchromten Geländerstäben, gefertigt.

www.estfeller.com

Estfeller GmbH
I-39040 Auer
Nationalstraße 64
Telefon 0471 810089
Fax 0471 810875



WASSERRATTEN UND SONNENANBETER

Eintauchen und die Welt vergessen, auch das ist Leben. Mit einer gehörigen Prise Spaß dazu gelingt das Glück perfekt. In Tramin lädt das Sport – und Erlebnisbad zu abwechslungsreicher Freizeitaktion und zugleich zu erholsamen und geselligen Stunden ein.



den, Sonne auf der Haut, einfach Entspannung durch und durch. Dort ist kein Tag wie der andere.

Nur fliegen ist schöner

Schöner kann Wasserspaß nicht sein! Das Traminer Sport- und Erlebnisbad hat alles, was sich anspruchsvolle Wasserratten erwarten: ein riesiges Becken für Langstreckensportler (1.300 m² Gesamtwasserfläche), Whirlpool und Unterwassermassagen für Genießer, Planschbecken für Kinder, Erlebnisbecken für Jung und Alt mit „Wildbach“, „Wasserfall“, „Kletterfelsen“ sowie eigenes Nichtschwimmerbecken.

Planschen, sporteln, entspannen - schon mit dem ersten Sprung ins kühle Nass lassen Sie den Alltag weit hinter sich. Im Sport- und Erlebnisbad in Tramin an der Südtiroler Weinstraße zählen andere Dinge: gute Laune, glückliche Stunden, Spaß mit Freun-



Für gibt es Kinder eine Wasser-Sandlandschaft und für Beach-Volleyball-Fans ein nagelneues Spielfeld mit feinstem Sand aus Rimini.

Im Traminer Sport- und Erlebnisbad unterhalb des Ortskerns finden Aktive und Sonnenanbeter eine Anlage, die sich durch ihr weit und breit einzigartiges Angebot hervorhebt.

Weit und breit einzigartig

Und dazu das einzigartige Ambiente: mediterrane Vegetation, sanft ansteigende Terrassen, grüne Palmen. Kinder können sich auf der Spielwiese tummeln. Weil so viel Spaß und Unterhaltung hungrig und durstig macht, bietet das Self-Service-Restaurant kleine und große Gaumenfreuden und erfrischende Getränke. Für den Rest sorgt die Sonne und der blaue Himmel von Südtirols Süden.



Öffnungszeiten:

täglich von 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Mai und September von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

INFO:

Tourismusverein Tramin, I- 39040 TRAMIN
Tel. 0471 860131, Fax 0471 860820
info@tramin.com

Montaner Schoaten



Zutaten:

1 kg Weizenmehl
150 g Butter
1 Ei
1 Dotter
100 g Zucker
125 ml Schnaps
250 ml lauwarmes Wasser
1 Prise Salz
Erdnussöl zum Backen
Staubzucker zum Bestreuen

Zubereitung:

Die Butter schmelzen und mit den restlichen Zutaten zu einem geschmeidigen Teig kneten. Den Teig so lange schlagen, bis er Blasen wirft und dann etwa eine Stunde bei Zimmertemperatur ruhen lassen. Aus dem Teig kleine Stücke abschneiden und diese dünn austreiben. Rechtecke ausradeln, in heißem Öl ausbacken und anschließend heiß mit Staubzucker bestreut servieren. Die Krapfen heißen „Schoaten“, weil sie nicht gefüllt werden. Man kann diesen Krapfenteig aber auch mit verschiedener Marmelade füllen.

Rezept übernommen aus:

100 Südtiroler Krapfen - Bäuerinnen verraten ihre Rezepte

Herausgeber: Südtiroler Bäuerinnenorganisation in Zusammenarbeit mit der Abteilung land-, forst- und hauswirtschaftlicher Berufsbildung. Mit einem Nachwort von Hans Griefsmair und Frittieripps von Renate Mair
Format 19 x 23,4 cm | Hardcover | 104 Seiten | Zahlreiche Abbildungen
Euro 14,90 | ISBN 88-7283-231-4 | © Edition Raetia 2005

J VERBAND UNIONE
für Kaufleute und Gastwirte

**KAUFLEUTE
EPPAN**

HGV
GASTWIRTE
EPPAN

eppan
Verein der Kaufleute und Gastwirte

**TOURISMUS
VEREIN**

GEMEINDE EPPAN

**Langer
Mittwoch**

Juli & August
St. Michael - Eppan

**SPARKASSE
CASSA DI RISPARMIO**

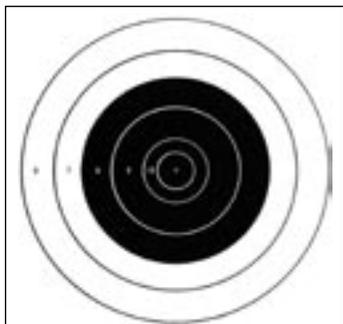
**Volksbank
Banca Popolare**

Raiffeisen Meine Bank
La mia banca

**Südtirol
journal**
Südtiroler Nachrichten

ZEICHEN: „SCHÜTZE“

Die Sportschützen Auer stehen kurz vor ihrem 30jährigen Jubiläum und haben in ihrer relativ kurzen Vereinsgeschichte bereits für viel Aufsehen gesorgt. Vom 2. bis 5. Juni stand der Verein als Organisator der „Walther-Trophäe“ im Rampenlicht.



Es braucht Konzentration und Fleiß um ins Schwarze zu treffen

Das Sportschießen mit Luftdruckgewehren gilt als eine Sportart, die hervorragende erzieherische Werte mit sich bringt. Konzentration, Ausdauer, Geduld und Selbstdisziplin sind wesentliche Bestandteile unseres Lebens und gerade diese werden als notwendige Eigenschaften beim sportlichen Schießen gefördert. Außerdem sind Kameradschaft und Respekt bzw. die Anerkennung der Leistung des anderen hier groß geschrieben. Kaum eine andere Sportart kann von jung und alt, Mann und Frau gleichermaßen gut ausgeübt werden wie das Sportschießen. Dem Mindestalter von 10 Jahren ist nach oben hin keine Grenze gesetzt. Daher kann man sie auch als eine Familiensportart bezeichnen, da sich gleichzei-



Einige Sportschützen bei der „Walther-Trophäe“

Foto: MC

tig Kinder, Eltern und Großeltern ins Zeug legen können.

Die Geschichte

Aufzeichnungen zu Folge soll es den Schießsport in Auer bereits im 17. Jahrhundert gegeben haben. Dokumentiert ist hingegen die Tätigkeit am Schießstand auf der Heide An-

fang des 18. Jahrhunderts, wo alle wichtigsten Schießen des damaligen Gerichtsbezirks Neumarkt stattgefunden haben. Im Jahre 1943 wurde das Schießen jedoch eingestellt. Im Frühjahr 1976 ergab sich im Sport und Erholungsgebiet Schwarzenbach die Möglichkeit, einen Schießstand - ein Anbau aus Holz - zu errichten. Sieben Personen hatten sich zur Gründungsversammlung eingefunden und Engelbert Zelger wurde zum ersten Oberschützenmeister gewählt. Ziemlich rasch erwies sich der Schießstand als zu klein und so wurde beim Bau der Kunsteinanlage ein unterirdischer Luftdruck Schießstand errichtet. Dieser wurde im Jahre 1978 mit dem Peter u. Pauli Schießen eröffnet. Seit 1980 ist der Verein beim nationalen Verband in Rom eingetragen. Nach 18 Jahren Tätigkeit am Gelände des Schwarzenbachs

wurde nach nur einem Jahr Bauzeit im November 1995 der heutige Schießstand bezogen.

Die Philosophie

„Ein wesentlicher Teil der Vereinsarbeit besteht in der Ausbildung und der Perfektionierung der Schusstechnik unserer Junioren. Viele Energien fließen dort hinein, aber der sehr gut funktionierende Jugendsektor lohnt dies mit Erfolgen“, äußert sich Engelbert Zelger zufrieden. Dabei zählen die Schützlinge des Vereins zweifelsohne zu den Besten auf regionaler Ebene. Durch die relativ kleine Vereinsstruktur liegen die Stärken der Sportschützen Auer aber eher in den Einzelwettkämpfen wo man im letzten Jahrzehnt über 30 Italienmeistertitel holen konnte. Außerdem stellt der Verein seit 1991 dem italienischen Nationalteam

PIUS OBEROSLER
ZIMMEREI

Balkone / Gartenzäune / Blumenkästen / Trennwände und Überdachungen

Oberplanitzing 22, Kaltern - Tel. 338 3754146



Auch eine Größe wie der Olympiasieger von Atlanta 1996, Roberto Di Donna – haben auch zahlreiche Spitzen-Sportschützen aus Ungarn, Deutschland und Österreich den Weg nach Südtirol gefunden und für ein Teilnehmerfeld von rund 350 Schützen gesorgt. Abseits vom sportlichen Aspekt sorgte der Veranstalter mit Testständen, Serviceangeboten, Ausstellungen rund um den Schießsport, der Jubiläumsfeier und einer Weinprobe für ein umfangreiches Rahmenprogramm.

regelmäßig mindestens einen Vertreter. Zudem sind zwei Vertreter des Unterlander Vereins kurz davor den Sprung an die Spitze zu schaffen. Andreas Postingel und Georg Unterpertinger haben bereits internationale Erfahrungen gesammelt und konnten im letzten Jahr jeweils in der Bayern- bzw. in der Württemberg-Liga punkten. „Das junge Alter und das Talent sind ganz auf ihrer Seite, für die großen Erfolge bedarf es aber noch harter Arbeit, wie es alle Spitzensportler eben tun“, so Oberschützenmeister Zelger.

Walther-Trophy

Das offene Turnier fand vom 2. bis 5. Juni bereits zum zehnten Mal in Auer statt. Neben zahl-

reichen Vertretern aus Italien – unter ihnen auch der Olympiasieger von Atlanta 1996, Roberto Di Donna – haben auch zahlreiche Spitzen-Sportschützen aus Ungarn, Deutschland und Österreich den Weg nach Südtirol gefunden und für ein Teilnehmerfeld von rund 350 Schützen gesorgt. Abseits vom sportlichen Aspekt sorgte der Veranstalter mit Testständen, Serviceangeboten, Ausstellungen rund um den Schießsport, der Jubiläumsfeier und einer Weinprobe für ein umfangreiches Rahmenprogramm.

Leib und Seele des Vereins

Engelbert Zelger ist dabei seit der Verein 1976 aus der Taufe gehoben wurde. Er ist auch heute noch mit großer Leidenschaft bei der Sache und versucht diese seinen Schützlingen bei jeder Trainingseinheit und bei jedem Wettkampf zu vermitteln. Seine große Hingabe zu dieser Sportart hat ihm seit 2,5 Jahren den Posten des Nationaltrainers der italienischen Biathleten eingebracht. „Für mich war es schon immer ein kleines Wunder, wie ein Biathlet, nach großer körperlicher Anstrengung imstande ist die Zielscheibe zu treffen. Durch meine Tätigkeit als Trainer für das Schießen der italienischen Biathleten ist mir erst bewusst geworden, welch

außerordentliche Sportler sie sind.“ Dabei haben seine Laufbahn als Trainer Namen wie Nathalie Santer, Ole Einar Björndalen und das Wunder-Ehepaar Liv Grete Skjelbreid und Raphael Poiree gekreuzt. Alles Sportler, die laut Zelger „in ihrem privaten Leben ganz

gewöhnliche Menschen sind – offen, ohne große Starallüren – und die sich im Biathleten-Zirkus wie eine große Familie verhalten, sportlich jedoch Außergewöhnliches leisten.“

(MC)



Marco De Nicolò, die aktuelle Nummer 1 in Italien und heißer Kandidat für Peking 2008

Foto: MC

Schweben in der Welt der Stille

Auf Initiative der Tauchergruppe Delfinsub Bozen wird im Monat Juli im Lido Neumarkt ein Basistauchkurs abgehalten. Die Initiative „Sommertauch-Kurs“ ist inzwischen Tradition. Der Kurs ermöglicht die Entdeckung der Unterwasserwelt in einer fröhlichen und ungefährlichen Atmosphäre. Der Kurs wird von qualifizierten Tauchlehrern abgehalten.

Beginn:

4. Juli 2005, Ende: 27. Juli 2005;

Kurstage:

Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 19.00 Uhr bis 22.00Uhr.

Die Unterrichtseinheiten sind so aufgeteilt, dass zuerst der praktische Teil in den Schwimmbädern des Lido und anschließend der

theoretische Teil erfolgt. Der Kurs endet mit einem Wochenende am Meer (30., 31. Juli 2005), an dem die wunderschöne Meereswelt mit ihren Bewohnern entdeckt und erlebt werden kann.

Info Lido Neumarkt:

0471 820 900



Oberschützenmeister Engelbert Zelger

Foto: Zelger



Frischeangebot.



Mit Ausdrucken vom Digitaldruck haben Sie durch kleine Auflagen immer aktuelle Drucksorten. Kleinstauflagen, Einladungen und Mailings mit wechselnden Adressen sind genau das Richtige für den Digitaldruck. Nutzen Sie unsere neuen Techniken.

Die LongoLösung:
Mehr als die Summe ihrer Teile.

credit | fotolito | longo

FOTOLITO
LONGO

J. Kravogl-Str. 7 | I-39100 Bozen
Tel +39 0471 243 111 | Fax +39 0471 243 100
fotolito@longogroup.it | www.longogroup.it

FUSSBALL - SPIELER DES MONATS

FC St. Pauls

Thomas Werth
Position: Verteidiger
Alter: 32



256 Spiele hat „Tom“ in seiner 15jährigen Karriere in der ersten Mannschaft des AFC St. Pauls/Raiffeisen absolviert. Obwohl sich sein Abschied in letzter Zeit schon abzeichnete, hat er bis zuletzt alles für die Blau-Weißen gegeben. Er hat gro-

ßen Anteil daran, dass die Paulsner heuer die Oberliga auf Platz acht abschlossen. Ohne ihn ist der AFC St. Pauls um eine große Spielerpersönlichkeit ärmer. Danke für alles, Tom, und viel Glück für die Zukunft

FC Neumarkt

Patrick Schmid
Position: Sturm
Alter: 23

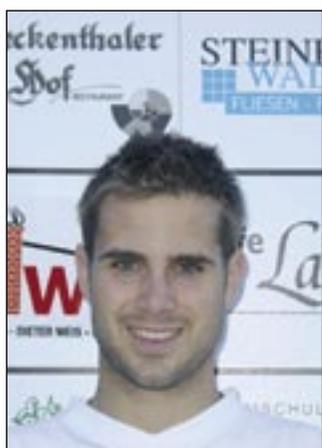


Fußballspielen hat er bei Stella Azzurra in Bozen gelernt, spielte dann einige Jahre bei Virtus Don Bosco weiters in der Juniorenmannschaft des FC Südtirol und ist heuer das 5. Jahr in Neumarkt. Der schnelle und technisch versierte Spieler

ist der torgefährlichste des FC Neumarkt. Mit 17 Toren hatte er maßgeblichen Anteil am guten Abschneiden in dieser Saison.

SV Tramin

Alex Eheim
Position: Mittelfeld
Alter: 22



Der 22jährige Mittelfeldspieler jagt seit seinem 6. Lebensjahr beim SV Tramin dem Ball nach. Alex spielte eine starke Rückrunde mit konstant guten Leistungen und befindet sich seit einigen Spielen in Hochform. Er spielte aus mannschaftsdien-

lich-taktischen Gründen meist als zentraler Innenverteidiger und wusste als wichtige Stütze der Mannschaft zu überzeugen

FC Eppan/Volksbank

Christian Kompatscher
Position: Verteidiger
Alter: 30



Der Routinier kam im Alter von 16 Jahren von Virtus DB zum FC Eppan. Der vielseitig einsetzbare Defensivspezialist rückte im Laufe der Jahre vom Außenspieler in der Abwehr und Mittelfeld in die zentrale Verteidigung. Seine Stärken sind Einsatz

und Kopfballspiel. Trotz des schwierigen Oberligajahres und dem Abstieg des FC Eppan brachte Kompatscher auch in der abgelaufenen Saison regelmäßig seine Leistung.

DIE REVOLUTION DER MODERNEN GASTRONOMIE

Wörndle Inter Service. Ein Unternehmen, eine Marke die nicht nur in Südtirol Synonym ist für Spitzenprodukte der Gastronomie. Die Weinstrasse hat Firmengründer Helmuth Wörndle besucht, ein Mann, der die Gastronomiewelt in Südtirol und auch weit über die Grenzen hinaus revolutionierte.

Es war 1968, als Helmuth Wörndle einen Lebensmittel-Großhandelsbetrieb in Kaltern eröffnete. Mittlerweile gilt das Unternehmen als Marktführer für Lebensmittelvertrieb im Gastgewerbe in Südtirol und Norditalien und als Pionier moderner Gastronomie. Der Erfolg hat drei tragende Säulen: Wörndle Inter Service, Gran Chef Service und das Tiefkühlsortiment.

Maßstäbe der Qualität

Die erste Servicelinie ist die Wörndle Inter Service. Sie umfasst die ganze Palette des Trockensortiments, wie etwa Nudel, Milchprodukte, Obst- oder Gemüsekonserven. Die zweite Stütze, der Gran Chef Service, bietet Gastronomiebetrieben ein Spitzensortiment von Produkten aus aller Welt, wie etwa Fische aus Neuseeland. Ins Leben gerufen wurde diese Servicelinie,

die vor allem im Norden Italiens sehr stark ist, 1988.

Das Tiefkühlsortiment ist der jüngste Betriebszweig. Die Gründung geht auf das Jahr 2002 zurück. Was alle diese Bereiche vereint? Qualität. Dazu Unternehmer Wörndle: „Innerhalb Montag werden Bestellungen aufgenommen, und bis Donnerstag hat der Kunde die Ware. Besonders geachtet wird auf die Frische der Produkte. Jeder Lieferant garantiert dies Tag für Tag.“



Helmuth Wörndle



Der moderne Firmensitz in Bozen

Dass hinter so einem Lieferprozess die Logistik einwandfrei und perfekt funktionieren muss, erklärt sich von selbst. Neben der kompletten Lebensmittelpalette wird auch ein „Non food“ Sortiment von Putz- und Reinigungsmittel angeboten.

Service neu definiert

Warum hat sich das Unternehmen nicht einfach mit den ersten zwei, sehr gut eingeführ-

Einkaufen in Kaltern, lohnt sich immer!

SCHMIDL
WÄSCHE
Qualität zum Wohlfühlen

Damit Sie gute Figur machen:
Neue Bademode

KALTERN
A.-Hofer-Str. 17
0471 963116

SCHMIDL
JUNG
Macht Kleider aus

Neue Kleider machen Freude und Freunde

KALTERN
Marktplatz 9
0471 963313

FÜR DIE HEISSEN STUNDEN

BADEMODE BEI **SIGI** SPORT

Kaltern, Goldgasse 22



Frische und Schnelligkeit hängen eng zusammen

ten Säulen zufrieden gegeben? Der Grund ist einfach und banal, und trotzdem von entscheidender Bedeutung. Der Betrieb wollte eben alles aus einer Hand bieten. Und das aus einer zuverlässigen und erfahrenen. Eben Service, um dem Firmennamen gerecht zu werden. Somit spart sich der Kunde eine Menge Aufwand, Zeit und auch Geld. Mit der letzten Linie, dem Tiefkühlsortiment und der „Non food“ Palette hat sich der Kreis geschlossen. Der zufriedene Kunde kann nun zwischen über 5.000 Produkten auswählen.

Schritte des Erfolgs

Damit ein Unternehmen profitabel läuft, braucht es mehr als



Spezialitäten von überall

nur Wille und Engagement. „Wir von Wörndle Inter Service identifizieren uns mit jedem einzelnen Produkt. Wird ein Produkt in das Sortiment aufgenommen, geschieht das aus Überzeugung, nachdem es alle Vergleichverkostungen und Tests überstanden hat, die wir mit Experten immer noch selbst durchführen.“ Neben der Qualität der Produkte wird auch auf die Qualität der Mitarbeiter großen Wert gelegt. Sie werden geschult und ausgebildet. Somit ist der Verkäufer bei der Firma Wörndle nicht nur ein normaler Verkäufer, sondern vor allem Berater. Er weiß über alle Produkte Bescheid und ist somit dem Gastronomen ein hilfreicher Partner. Zurzeit beschäftigt der Betrieb über 140 qualifizierte Mitarbeiter, darunter auch richtige Veteranen und Pioniere, wie Helmuth Sinn, Elmar Gelf oder die bereits in Rente gegangene Erna Prader, die schon von Anfang an bei der Wörndle-Erfolgsstory dabei waren. Auf die Frage nach den unmittelbaren Zielen meint Helmuth Wörndle: „Den norditalienischen Raum mit der Gran Chef Service Linie komplett abdecken, und das in den nächsten ein bis zwei Jahren.“ Und dann heißt es neue Ziele festzulegen. (TF)

Einkaufen in Kaltern!

Viola



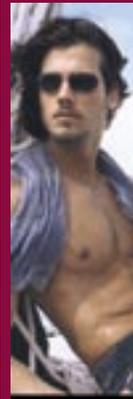
Dein Blumenladen

Hochzeitsfloristik
Pfiffige Sträuße
Originelle Geschenksideen

Goldgasse 28/B · Tel. - Fax 0471 96 24 11



Haushalt & Co
Kaltern - Rottenburger Platz



- Italienische Seh- und Sonnenbrillen
- Kontaktlinsen
- Digital/Foto
- Film-Service

Optik KOFLER

Goldgasse 28a
KALTERN
tel. 0471 96 31 41
www.optik-kofler.it

Einkaufen in

Kaltern, lohnt sich immer!

mair am tinkhof

textile raumausstattung

Goldgasse 31 Kaltern Tel 0471 96 32 78
Fax 0471 96 46 52 w.mair-am-tinkhof@rolmail.net



EXKLUSIVE DAMENMODE & STRICKWAREN



1-39052 KALTERN/CAIDARO
GOLDGASSE 15 VIA ORO
TEL. 0471 96 49 06



Wir haben Ihre Küche, paronier!

tschimben

39052 Kaltern • Goldgasse 25
Tel. 0471 96 44 05
www.kuechen-tschimben.com

LEBENSCHULE THEATER

Das Theatergeschehen im Unterland ist um ein ganzes Stück reicher. Roland Selva, künstlerischer Leiter der FSU und des Theaters an der Etsch hat einige Dinge ins Rollen gebracht, um die Theaterbegeisterung bei Kindern und Jugendlichen zu wecken und um Fähigkeiten zu stärken, die im täglichen Leben gebraucht werden.

Das Theater ist eine alte Kunst, aber es besitzt in der Gesellschaft kein Dauerabonnement auf Lebenszeit. Da diese Kunst nur in der Kommunikation mit seinem „4. Schöpfer“, wie der Theatertheoretiker Vsevolod Meyerhold (1874-1940) das Publikum nennt, zum Blühen kommt, muss es seine gesellschaftliche Anerkennung und Präsenz immer wieder neu suchen und finden. Aber auch das sich erneuernde Publikum bestimmt sein Verhältnis zum Theater immer wieder neu.

Das Publikum und die Säulen der Gesellschaft von morgen

Wenn junge Leute mit dem Theater in Berührung kommen, dann zuerst über die Schule, sei es, dass sie selbst Theater spielen, oder, dass sie mit der Klasse eine Aufführung im Theater – gewöhnlich anstelle des Unterrichts - besuchen. Das geschieht dann im Rahmen schulpädagogischer Ziele und wird oft als dementsprechend lästig empfunden. Kinder und Jugendliche sollen aus dem Theater lernen, über die dargestellten Menschen und deren Beziehungen mehr über die Kultur des Zusammenlebens erfahren und im Selbstbezug anhand dieser Modelle eigene Verhaltensmuster entwickeln. Soweit die Theorie.

Das „soziale Lernen“

Die mit dem Theater verbundenen pädagogischen Vorstellungen seit dem Mittelalter bzw. der Aufklärung bis in das 20. Jahrhundert hinein hatten in der Regel nur ein geringes Interesse an den ästhetischen Eigenheiten des Mediums. Mit dem Theaterspiel waren mehr didaktische, soziale oder politische Ziele verbunden.

In den 70er Jahren stand vor allem die Förderung der sozialen und kommunikativen Kompetenz im Vordergrund. Dies entsprach der pädagogischen Grundausrichtung, die sich primär dem „sozialen Lernen“ verpflichtet sah. Der Spielraum Theater wurde genutzt, um Fähigkeiten für den einzelnen und Modelle für die Gesellschaft zu entwickeln. Dem entspricht eine Theatererziehung, die Strategien und Fähigkeiten zur Veränderung von Rollen aufzeigt und einübt und damit auch als propädeutische Form von Sozialerziehung verstanden wurde.

Das „Modell Unterland“

Roland Selva und sein Theaterprojekt haben einen anderen Ansatz. Vom Kindergarten bis zur Oberschule wurden im letzten Winter Theaterprojekte ausgedacht und durchgeführt. Im Kindergarten Neumarkt beispielsweise wurde in Zu-

sammenarbeit mit den Eltern das Märchen „Der Froschkönig“ erarbeitet und aufgeführt.

Schüler der Fachschulen Griesfeld und Laimburg befassten sich mit großer Literatur. Unter der Regie von Roland Selva wurden „Mirandolina“ von Carlo Goldoni und Zettels „Traum“ in einer eigenen Spielfassung inszeniert. „Für die Schüler ist nicht nur der Zugang zum Theater wichtig, sondern auch ganz allgemein die Sprache und das schauspielerische Element auf der Bühne“, erklärt Roland Selva dazu und weiter: „Im heutigen Leben ist Rhetorik mehr und mehr gefragt, auf der Bühne wird sie spielerisch erlernt.“

Die Schüler der Grundschule Neumarkt haben sogar ein Stück selbst getextet. „Bei Kindern und auch Jugendlichen geht es immer auch um Fantasie. Wir versuchen deshalb, mit möglichst wenig Requisiten auszukommen und

die Kinder dazu anzuregen, beispielsweise eine Bootsfahrt mit reiner Gestik darzustellen“, erläutert Selva das erzieherische Prinzip.

Die fünf Teile des Stücks wurden unabhängig voneinander in fünf verschiedenen Grundschulen des Bezirks (Neumarkt, Laag, Salurn, Kurtinig und Margreid) erarbeitet. In jeder Schule wurde in Zusammenarbeit mit dem Lehrpersonal der allgemeinen Fächer Schwerpunkte und Charakteristiken eines Kontinents herausgearbeitet, die dann von den Kindern unter fachkundiger Anleitung dramatisiert wurden. Am 27. Mai „trafen“ sich die „Kontinente“ in Neumarkt und stellten in einer gemeinsamen Aufführung die „Welt“ dar.

Der Wert theatralen Handelns

Im Theater steht zunächst die ganzheitliche Erfahrung mit Kopf, Leib und Gefühl im



Man wagte sich auch an Klassiker, wie Carlo Goldonis „Mirandolina“

Vordergrund. Fühlen, Denken und Handeln greifen im Spiel ineinander und machen den emotionalen sowie kognitiven Lernzuwachs wahrnehmbar und damit „verwertbar“. Nicht die „Veränderung der Welt“ ist aber primäres Ziel einer solchen Theaterarbeit, sondern die Interpretation jener ohnehin vorhandenen und unaufhaltsamen Veränderungen, denen jeder Einzelne gegenübersteht. Das Hinter-

fragen von Wirklichkeit und Selbstverständlichkeit über ein dialektisches Verhältnis von Wahrnehmung und Handlung trägt zur Ausbildung von Gesellschaftsfähigkeit bei und ist dann gleichzeitig die Legitimation für eine systemische Theateraktivität für Kinder und Jugendliche. (MK)



Foto: FSU

WS: Das volkstümliche Schauspiel hat in Südtirol Tradition. Sie gehen mit Ihrer Aktion aber einen Schritt weiter?

Tatsächlich ist das Projekt mit der Auflage verbunden die Verwendung der Hochsprache als natürliche Ausdrucksform zu fördern. Beim Projekt „Eine Welt“ geht es darüber hinaus auch um das Wecken von Verständnis für das Fremde.

WS: Herr Selva, können Kinder und Jugendliche zur Theatererfahrung erzo-gen werden?

Sie dazu erziehen zu wollen wäre falsch. Kinder haben einen natürlichen Zugang zum Spiel, das zeigt sich in der Nachahmung verschiedener Rollen wie Mutter oder Vater.

WS: Kann die Schauspiel-kunst pädagogisch wirken?

Mit der pädagogischen Funktion des Theaters habe ich so meine Schwierigkeiten. Natürlich werden Verhaltensformen nachge-spielt. Als ritueller Vorgang ist es auch entstanden. Aber Theater ist und bleibt vornehmlich ein Spiel. (MK)



Foto: FSU

Margreider Kinder bei der Probe für das Schultheater

Unsere Kinder vertrauen uns. Machen wir's richtig.

Entscheiden wir uns für eine Energie, die unsere Natur schont, zuverlässig ist und günstig.
Natürlich Gas.

SELGAS **Energiegas**

„FALCO – DIE SHOW“ IN KALTERN

Die größten Erfolge von Falco in einer atemberaubenden Inszenierung mit internationalem Starensemble sind am 19. und 20. Juli in der Raika Arena in der Sportzone St. Anton zu sehen und zu hören.



Musical „FALCO Meets Amadeus“

Er war Provokateur, er war Virtuose, er war geradlinig, er war eigentlich das Beste, was Österreichs Popszene je hervorgebracht hat. Sein erster großer Hit war 1981 „Der Kommissar“ mit 7 Millionen verkauften Platten. Danach ging es Schlag auf Schlag. Lieder wie „Jeanny“, „Egoist“, „Amadeus“ oder „Out of the Dark“ eroberten die Musikfans. Er galt als sehr exzentrisch und extrovertiert, einer der alles wollte und nie genug bekam. Der das Dasein bis an seine Grenzen auskostete und dafür mit dem Leben bezahlte. Falco – alias Hans Hölzel – lebte kompromisslos, schnell, war schließlich den Drogen und Depressionen verfallen. Sein schneller Ruhm hat ihm wohl zu schaffen gemacht, er kam damit nie richtig klar. Am 6. Februar 1998 kam Falco bei einem Autounfall in der dominikanischen Republik

41jährig ums Leben. War es wirklich nur ein Unfall oder war es bewusste Selbsterstörung? Das weiß niemand genau. „Muss ich denn sterben um zu leben?“ sang Falco in seinem letzten Lied „Out of the Dark“, ein Hinweis, wie schlecht es ihm bereits ging.

Das Musical „FALCO Meets Amadeus“

Eine Hommage an den exaltierten Popsänger der 80er-Jahre ist das Musical „FALCO Meets Amadeus“. Eine überaus emotionale Musical-Show, die einen tiefen Einblick in das Innenleben der Poplegende Falco gewährt und in deren Mittelpunkt seine Superhits stehen.

In Berlin erlangte „FALCO Meets Amadeus“ nach der begeistert aufgenommenen



Falco, Österreichs erfolgreichster Popinterpret der 80er Jahre

Welturaufführung im September 2000 Kultstatus. Monatslang war die Inszenierung des damaligen Intendanten Elmar Ottenthal ausverkauft. Abend für Abend stand das Publikum auf den Sitzen und tobte und feierte die von Axel Herring verblüffend echt dargestellte Poplegende Falco.

Das Musical – Fiktion und Wirklichkeit

Auf dem Scheideweg seiner Karriere lässt sich Falco auf das Angebot seines Managers ein, zur Steigerung seiner Popularität seinen eigenen Tod zu inszenieren. Doch die Dinge geraten außer Kontrolle. Auf der Suche nach dem ultimativen Hit lässt sich Falco von seinem Vorbild Mozart inspirieren.

So beginnt das Musical, das zwei Giganten der Musikgeschichte zusammenbringt. „FALCO Meets Amadeus“ ist eine Geschichte, in der Fiktion und Wirklichkeit verschwimmen. Doch die Lebensgeschichte von Mozart und Falco hat Parallelen: Zwei hochbegabte Musiker mit einem

starb früh. Mozart lebte nur 35 Jahre, Falco 41.

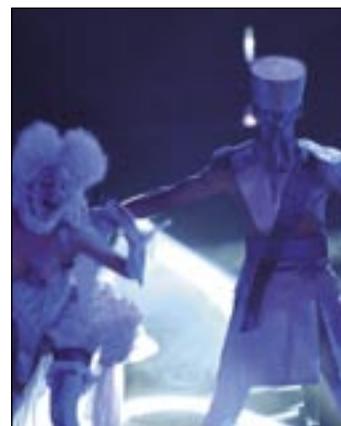
Sein Leben war ein Rausch. So ist auch das Musical „FALCO Meets Amadeus“ inszeniert. Wie ein Video-Clip, schnell, intensiv, schrill und mit Falcos bester Musik in einer großartigen Synthese mit der Musik Mozarts, mit opulenten



Tanzeinlagen, extravagantem Lichtdesign, Spezialeffekten und großen Video-Produktionen.

FALCO – die Show in Kaltern

In der Raika-Sportarena in Kaltern wird am 19. und 20. Juli mit Beginn um 20.30 Uhr eine leicht vereinfachte Version des Musicals „FALCO Meets Amadeus“ zur Aufführung gebracht. Infos und Kartenvorverkauf werden über den Tourismusverein Kaltern mit Sitz am Rathausplatz Nr. 8 abgewickelt. (SM)



Altersunterschied von 200 Jahren, deren Devise es war: Leb schnell, stirb jung. Jeder von beiden verkörperte den Zeitgeist seiner Ära, arbeitete bis zur Selbsterstörung und

Programm Juni

Grundvertrauen das wirklich hält
 Es gibt ein Vertrauen, das größer ist als unsere Vorstellungen, eine Verankerung, die uns mit unserem Grund verbindet. Wir erreichen diese Ebene, wenn wir unsere Anstrengung, das Leben zu lenken, lassen und uns hingeben.

Referent: Richard Stiegler
Vortrag: Freitag, 24. Juni 2005, 20.00 Uhr
Seminar: Samstag, 25. Juni 2005 von 9.00 – 16.00 Uhr
Ort: Zentrum Tau

Gespräche - Begleitung - Beratung
 Wenn Sie für eine schwierige Situation oder Ihre persönliche Entwicklung Begleitung und Unterstützung wünschen, rufen Sie uns an.
Besuchen Sie unsere Homepage: www.zentrum-tau.it

Zentrum Tau • Rottenburgerplatz 3 I-39052 Kaltern • Tel. +39 0471 96 57 73 • Fax +39 0471 96 69 00
 Bürozeiten: Mo.-Fr.: 9.00 - 12.00 Uhr

GIRO D'ITALIA IN NEUMARKT

Foto: AK + MD

Das Würth Firmengelände in Neumarkt war Schauplatz für den Start der Giro Etappe Neumarkt – Livigno, auf der schließlich die Vorentscheidung zum Endsieg von Paolo Savoldelli fiel. Vom Logistischen her eignet sich das Gelände hervorragend, das Zuschauerinteresse war sehr groß. Vielleicht gibt es früher oder später ja auch ein Etappenziel im Unterland?



www.dieweinstrasse.bz

KELLERERSCHLIESSUNG VERSPRICHT NEUE IDENTITÄT

Auf Anregung einer Projektgruppe, bestehend aus Vertretern der Vereine und Verwaltungsgremien der Gemeinde Eppan, hat eine Gruppe von Architekturstudenten der Universität Innsbruck unter der Leitung von Dr. Horst Hambrusch und Dr. Joachim Moroder eine Bestandsaufnahme und Projektstudie über die 50 – 60 Girlaner Keller durchgeführt. Die Weinstraße hat mit Hartmuth Spitaler, dem ehemaligen Obmann der Kellerei Girlan und Initiator der Kellererschließung, gesprochen.



Hartmuth Spitaler, Initiator der Idee „Kellererschließung“ Foto: KS

WS: Herr Spitaler, was hat Sie dazu veranlasst, dieses Projekt ins Leben zu rufen?

Sowohl bei uns im Heimatpflegeverein als auch im Tourismusverein Eppan, mit Herrn Bruno Moser als Obmann, hat man sich schon seit längerer Zeit die Frage gestellt, was man unternehmen könne, um der Ortschaft Girlan ihre traditionelle Kellerwelt zu erhalten und ihr in wirtschaftlicher Hinsicht einen Aufschwung zu verschaffen. Girlan ist auf Landesebene das Dorf mit der größten Ansammlung von Kellern und galt im 18. Jh. als Weinmetropole Südtirols. Die unterirdischen, bis zu zwei Stockwerke tiefen Gewölbe, deren Entstehung zum Teil auf das 14. Jh. zurückgeht, wurden



Manche Gewölbe drängen sich zur gastronomisch-touristischen Nutzung geradezu auf.

früher von Weinhändlern verwendet und stehen heute zum Großteil leer, da zahlreiche Kellereien geschlossen wurden oder umgesiedelt sind.

WS: Worauf ist diese Besonderheit des Dorfes Girlan zurückzuführen?

Der Weinbau war schon immer, auch aufgrund der vorzüglichen Weinlage, der wichtigste Wirtschaftsfaktor Girlans. Aufgrund seiner geologischen Beschaffenheit hat es in Girlan im Unterschied zu Sankt Michael oder Kaltern seit jeher an frischem Trink- und Bewässerungswasser gemangelt. Daher muss man sich auf den Weinanbau spezialisiert haben, da die Rebe für ihr Wachstum weniger Wasser benötigt als andere Kulturen.

WS: Die Studie wurde im vergangenen April der Öffentlichkeit vorgestellt. Wie waren die Reaktionen?

Der Zuspruch von Seiten der Allgemeinheit war sehr groß. Da es bisher nur einen Fassadenschutz für die Gebäude Girlans gibt und das Risiko besteht, dass die Keller im Zusammenhang mit der dichten Besiedlung zunehmend in Garagen umgewandelt werden, erkennt unsere Dorfgemeinschaft nun allmählich die Notwendigkeit an, sich mit dem Ensembleschutz auseinander zu setzen und die Keller für den Tourismus zu erschließen. Im Unterschied zum Elsass oder zu Österreich bietet unsere Weinstraße in punkto Weinkultur ihren Besuchern recht wenig. Wir denken in erster

Linie nicht an die Einrichtung eines Weinmuseums, sondern haben ein moderneres Konzept im Auge: Die Besucher sollen bei uns Kellerwelten erleben und Sinneseindrücke sammeln können. Wir wollen die bauliche Struktur der Keller unter Einsatz von Elementen wie Licht, Klang und Aroma zur Geltung bringen und eher die typische Kelleratmosphäre vermitteln, als historische Gegenstände über den Weinanbau auszustellen. Wir hoffen, dass sich dann auch Privatinvestoren finden, die hier und da gemütliche Weinstuben einrichten, von denen Girlan noch keine besitzt.

WS: Zwischen den Kellern ist eine unterirdische Verbindung vorgesehen. Was kann man sich darunter vorstellen?

Die Idee der unterirdischen Verbindung der Keller stammt ursprünglich vom Kellereibesitzer Ignaz Brigl, wurde aber dann wieder fallen gelassen,



Das Modell lässt gibt einen ungefähren Einblick. Foto: KS

um nun im Zusammenhang mit der Umsetzung des neuen Projekts wieder aufgegriffen zu werden. Gedacht ist der Zusammenschluss dreier Keller durch relativ kurze Verbindungs-

gänge, was auch bezahlbar wäre.

WS: Wie stellen Sie sich die Finanzierung dieses umfangreichen Projekts vor?

Wenn man jährlich mit etwa 30 – 40.000 Besuchern rechnet, die nicht nur die Keller besich-



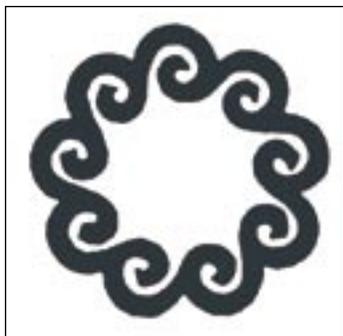
Es tun sich besondere Eindrücke auf, wenn man in Girlans Keller hinuntersteigt.

tigen, sondern auch Speisen und Wein konsumieren und einkaufen, was mit Hilfe einer übergeordneten Vinothek verwirklicht werden könnte, würde sich dieses Unternehmen selbst finanzieren. Aber erst jetzt, nach Durchführung der Bestandsaufnahme und nach Abzeichnung der Zukunftsperspektiven, können wir allmählich eine Kalkulation angehen, damit unsere Visionen nicht nur Wunschvorstellungen bleiben, sondern zu Gunsten der Dorfgemeinschaft Stück für Stück in die Tat umgesetzt werden können.

WS: Herr Spitaler, wir danken Ihnen für das Gespräch und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg mit Ihrem Vorhaben. (KS)

VOLKSTANZEN AUF DER ALM

O Mensch, lerne tanzen sonst wissen die Engel im Himmel nichts mit dir anzufangen (hl. Augustinus)



Volkstänze wurden und werden, wenn auch immer seltener, zu traditionellen Volksfesten getanzt. Sie kommen praktisch in allen Kulturen vor und bilden zusammen mit der Volksmusik (nicht der volkstümlichen Musik!) eine untrennbare Einheit. Die Verdrängung der originalen Volksmusik durch Popmusik und die kommerzielle Vereinheitlichung von Volksfesten machte auch vor dem Volkstanz nicht Halt.

Volkstanz – Metapher für die eigene Tradition

Der Volkstanz in Südtirol hat eine lange Tradition, die selbst in den zwanziger und dreißiger Jahren unter schwierigsten Bedingungen gepflegt wurde. Nach dem letzten Krieg war ein Neubeginn notwendig geworden. Waren es zuerst einzelne Volkstanzbegeisterte wurde dem Volkstanz mit der



Zeit, auch aus touristischen Gründen, immer größere Aufmerksamkeit gewidmet. Die Volkstanzpflege vertritt den Standpunkt, dass es viel wichtiger ist, dass 100 Paare fünf Tänze können, als fünf Paare 100 Tänze. Um den Zusammenhalt zwischen den Volkstanzgruppen, die in der Zwischenzeit entstanden waren zu fördern, wurden ab 1963 jeweils im Sommer Gruppentreffen - jetzt Almtanz genannt - durchgeführt.

Der Tanz des Volkes

„Wer glaubt, Volkstanz sei nur für eine Gruppe zum Vorführen von Tänzen geeignet, der irrt. Denn der Volkstanz ist „Tanz des Volkes“ und dazu sind keine besonderen Kenntnisse erforderlich. Wer Freude

am Tanzen hat, soll mittun“, sagt Sonja Höfer, die Vorsitzende der Volkstanzgruppen



aus dem Überetsch und Unterland, und sie lädt am Sonntag, den 10. Juli alle auf die Lahner Alm nach Aldein ein.

Dort findet nämlich der heurige Almtanz statt. Organisiert wird er von den Volkstanzgruppen, dem Tanzkreis und dem Volksmusikkreis des Bezirkes Überetsch/ Unterland. Das Tanzfest beginnt um 11.00 Uhr mit einem Gottesdienst. Anschließend spielt die Paulsner Tanzmusik auf. „Auch Kindertänze sind geplant, und lustige Gemeinschaftsspiele“, verrät Sonja Höfer. „Für alle Hungrigen gibt es

Plent, Käse, Würste, gegrilltes Fleisch und verschiedene Salate“, sagt sie.

Da im unmittelbaren Bereich der Alm nur eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen zur Verfügung steht, wird die Gehzeit - von den verschiedenen Parkplätzen die ausgewiesen werden - zwischen 45 Minuten und 20 Minuten betragen. Auch ein Shuttle-Bus steht zur Verfügung.

Bei schlechter Witterung findet der Almtanz nicht statt.

(MK)



Almtanz der Volkstanzgruppen

Am:
Sonntag, den 10. Juli

Wo:
Lahner Alm bei Aldein

Programm:
11.00 Uhr Gottesdienst
Tanzfest mit der Paulsner
Tanzmusik

Clown Tino's Ecke



Gut, gut!

Leider schon zu Ende! Ich spreche von meinem Urlaub. Wollt ihr wissen wo Clown Tino seinen Sommerurlaub verbracht hat? Ganz einfach. Löst das Länderrätsel auf der Nebenseite und schon wisst ihr Bescheid. Viel Glück!

Tino's Zaubertrick



„Geldscheintrick“

Effekt: Auf unerklärliche Weise ist auf einmal der unten liegende kleine Geldschein oben und der oben liegende große unten.

Utensilien: 2 ungleich große Geldscheine

Vorbereitung: Das schöne daran ist, dass es keinerlei Vorbereitungen braucht und dass man mit diesem Trick jederzeit bereit ist ein kleines „magisches Wunder“ vorzuführen.

Trickbeschreibung: Der kleine Geldschein ist schneller aufgerollt als der große. Bevor der große zu Ende aufgerollt wird, dreht das Spitzchen des kleinen Geldscheines noch eine Runde mehr und das Wunder ist schon passiert. Damit ihr das auch glaubt probiert es schnell mal aus, denn nicht alles was einfach aussieht ist auch einfach. Zur Hilfe habt ihr auch das Foto 2. Der Klarheit



Foto 1



Foto 2



Foto 3

halber hebe ich den Ring- und kleinen Finger etwas an.

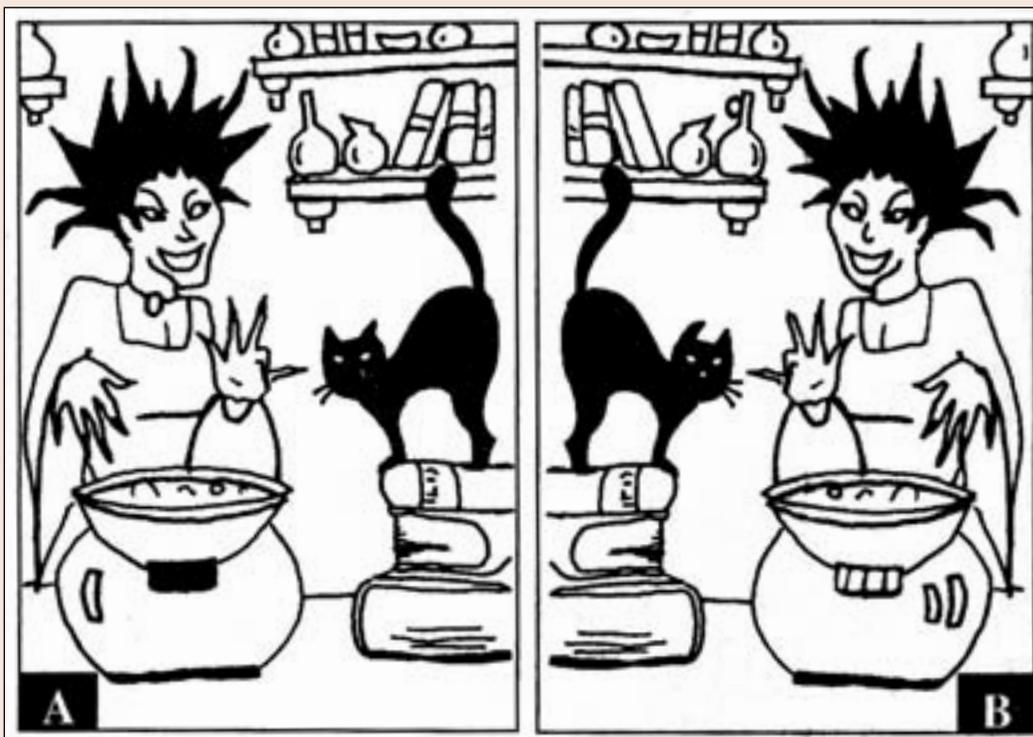
Vorführung: Leihet euch 2 Geldscheine von eurem Publikum (z.B. 5 + 10 Scheine) und legt sie in L Form vor euch auf den Tisch. Weist darauf hin, dass der untere Geldschein (5 in unserem Beispiel) der kleinere ist (Foto 1). Nun rollt die Geldscheine zusammen wie auf Foto 2, führt den Geheimgriff durch und bittet einen Zuschauer die zwei Banknoten-Enden mit jeweils einem Finger festzuhalten (Foto 3). Langsam alles ausrollen und der kleine Geldschein befindet sich nun oben.

Tipp: Macht keine dummen Scherze mit fremden Geld. Bleibt ehrlich und gebt Ausgeliehenes immer zurück.

Viel Spaß und gut Trick

„Die Zauberhexe“

Die spiegelverkehrte Abbildung B der Zauberhexe hat 11 Fehler. Viel Spaß beim Suchen.



Lach- und Knobelwelt



Landrätsel

Viel könnte ich erzählen über meine Reise in dieses Land, aber eine Episode habe ich ganz besonders in Erinnerung. Lest genau die nächsten Zeilen durch. Ihr habt von diesem Land sicherlich auch schon gehört. Aber jetzt . . . fertig: los! Nach einem Tagesausflug im Sattel eines Pferdes durch eine baumlose Steppe, saßen wir abends mit einheimischen Leuten, unter ihnen mein Begleiter Namens Istvan, bei zigeunerhafter Geigenmusik am Lagenfeuer. Aus einem Kupferkessel servierte man uns eine scharfe Suppe, die dort Gulasch genannt wird. Ab dem ersten Löffel ging mir nur noch eine Sache

durch den Kopf: „Die haben sicher zuviel Paprika in diesem Land.“ Eiligst verlangte ich Wasser, und noch mehr Wasser. „Meerwasser“ sagte Istvan, das gibt es hier nicht aber dafür haben wir den größten See Mitteleuropas mit einer maximalen Wassertiefe von 4 Meter. „Nein“ erwiderte ich, „eine Quelle“ und mein Mund brannte noch mehr. „Quelle haben wir auch nicht, aber ein berühmter Fluss durchquert unser Land, der wegen seines schönen, blauen Wassers von allen bewundert wird. Außerdem teilt er unsere Hauptstadt. Auf der einen Seite heißt es BUDA, die gegenüberliegende Seite nennt man PEST.“ Mei-

ne Bitte nach Wasser war inzwischen abgesoffen. Ab und zu unterhielten sie sich in ihrer Landessprache. Da konnte man überhaupt kein einziges Wort verstehen. Den ganzen Abend hörte ich viele interessante Sachen von diesem Lande aber am spannendsten fand ich die tollen Geschichten von „Piroschka“, das ungarische Rotkäppchen. Danke Istvan und an alle die zu diesem netten Abend beigetragen haben.

Hat's bei euch geklickt? Das Land ist

Übrigens, solltet ihr mal dorthin kommen, dann rat ich euch langsam an die Speisen heranzugehen,

sonst könnte ihr euch beim nächsten Karneval als Feuer speiender Drache melden.

Witze

Carlotta jammert: „Ich habe einen Holzsplitter in meinem Finger.“ Lacht **Pia** spöttisch: „Wie oft hab ich dir gesagt, du sollst dir nicht zuviel den Kopf kratzen.“

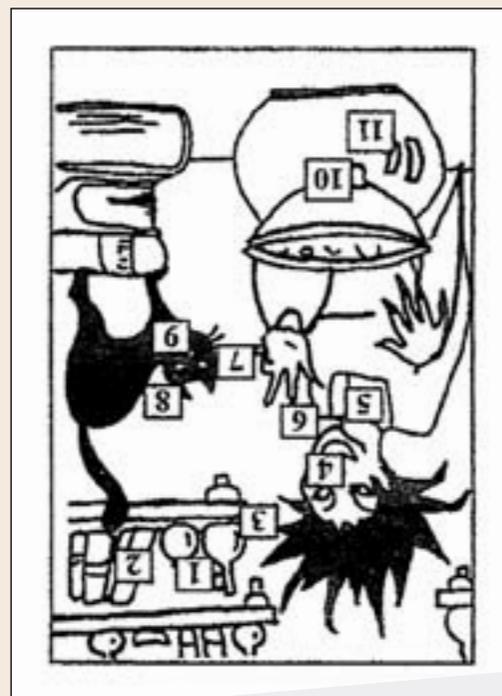
Tino's Hausarzt meint: „Das Husten hört sich schon viel besser an.“ „Das möchte ich auch hoffen“ meint ganz frech **Tino**, „schließlich hab ich ja auch eine ganze Wo-

Auflösung der Rätsel: was für ein Land ist das?

Und hier noch was Kaltes für heiße Sommertage zum ausmalen für die ganz Kleinen



Auflösung Zauberhexe



Tino muss sich jetzt kurz von euch verabschieden, aber er kommt wieder!
Clown Tino



Veranstaltungskalender

Titel	Beschreibung	Datum & Zeit	Ort
Konzert	Musikschule Eppan	16.06.2005 – 19:00 Uhr	Kultursaal St. Michael
Abendkonzert	Musikkapelle St. Pauls	17.06.2005 – 20:30 Uhr	Pavillon St. Michael
Klavierstücke, Lieder, Gedichte	Klavierstücke, Lieder, neue Gedichte v. Kurt Schwertsig und Frau	17.06.2005 – 20:30 Uhr	Schloß Englar - Eppan
Musiksommer Eppan	Musiksommer Eppan mit internationalen Meisterkursen für Lied und Oper	02.07.2005 – 12.07.2005	Lanserhaus - Eppan
Liederabend	Konrad Jarnot (Bariton), Norman Shetler (Klavier)	04.07.2005 – 20:30 Uhr	Lanserhaus - Eppan
Langer Mittwoch	Abendbummel im verkehrsfreien Ortskern mit Rahmenprogramm. Öffnungszeiten der Geschäfte bis 22 Uhr	06.07.2005	Eppan
Liederabend	mit dem Ensemble des Tiroler Landestheaters Innsbruck	06.07.2005 – 20:30 Uhr	Lanserhaus - Eppan
Liederabend	mit Michelle Breedt und Wolfram Rieger	08.07.2005 – 20:30 Uhr	Lanserhaus - Eppan
Fest	Fest der FFW Perdonig	09.07.2005 - 10.07.2005	Festplatz Perdonig
Liederabend	„Die schöne Magelone“ (Brahms); Kurze O. Baer und N. Shetler	10.07.2005 – 20:30 Uhr	Lanserhaus - Eppan
Abschlusskonzert	Kurs B. Fassbaender	12.07.2005 – 20:30 Uhr	Lanserhaus - Eppan

Nutzen Sie unseren Veranstaltungskalender im Internet unter www.dieweinstrasse.bz. Alle eingegebenen Termine werden auch abgedruckt. Als Einsendeschluß für Veranstaltungen und Kleinanzeigen, die in der Ausgabe „Juni 2005“ erscheinen sollen, gilt Freitag, 6. Juni 2005.

www.dieweinstrasse.bz

**„Vieles Lesen macht stolz und pedantisch;
viel sehen macht weise, vernünftig
und nützlich.“** Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)







NEUMARKT - Str. d. Aiten Grundungen 8 - Tel. 0471 812727

Sommerfreuden im Garten und am Balkon

Der Sommer ist da und mit ihm die langen Tage, die hohen Temperaturen und die starke Sonne. Das erfreut nicht nur sonnenhungrige Mitmenschen sondern auch unsere Balkonpflanzen. In dieser Jahreszeit ist es jedoch sehr wichtig, dass unser Pflanzen gut versorgt und gepflegt werden. Fehler bei der Pflege, speziell beim Gießen und Düngen, werden unter extremen Bedingungen nicht leicht verziehen.

Das wichtigste für die Pflanzen ist neben dem richtigen Standort - Pflanzen die Schatten lieben werden in der Sonne gerade jetzt nicht sehr glücklich sein - die regelmäßige Bewässerung, besonders bei Balkonpflanzen wie Geranien oder Hängepetunien und anderen stark der Sonne exponierten Pflanzen. Regelmäßig soll heißen, dass die Erde in den Töpfen nie vollständig abtrocknen sollte ohne jedoch Staunässe zu verursachen, welche zu Wurzelfäule führen kann. Die Symptome einer durch Wurzelfäule geschwächten Pflanze sind denen einer vertrockneten sehr ähnlich und ohne Kontrolle der Wurzeln oft nicht zu unterscheiden. Gießen sollten man am besten am Morgen mit abgestandenem Wasser, so können die Pflanzenteile tagsüber schnell abtrocknen und es besteht keine Gefahr von Fäulnis, wie es in der Nacht der Fall sein kann. Sollte es nötig sein ein zweites Mal zu gießen, dann am frühen Abend, um die Pflanze bei der größten Hitze nicht mit kaltem Wasser zu schocken und dennoch zu gewährleisten das sie abtrocknen kann.

Bewässerung dein Freund und Helfer

Ideal sind selbstregulierende Tropfbewässerungen (z.B. Tropfblumat). Diese Systeme haben den Vorteil, dass Sie ohne Strom, Computer und Zeitschaltuhr



funktionieren und den Pflanzen perfekte Wasserversorgung bieten. Durch das patentierte Tonkegel-System, welches den Wasser-Durchfluss je nach Feuchtigkeit in der Balkonkiste reguliert, ist diese Bewässerung ideal für Balkon und Beete. Zudem ist durch eine solche Bewässerung auch die Wasserversorgung während des Urlaubs garantiert.

Düngung, die Nahrung der Pflanzen

Auch die Düngung sollte den Temperaturen entsprechend erfolgen. Nach der Grunddüngung mit Langzeitdüngern welcher am besten schon in die Erde beim Pflanzen eingemischt wird, sollte man jetzt an das weitere Düngen denken. Je nach Dünger und Balkonpflanze sollte man mindestens ein Mal die Woche, bei schwach zehrenden Pflanzen oder hoch konzentrierten Düngern alle zwei Wochen, düngen. Am besten



für die Blühkraft ihrer Pflanzen sind Flüssigdünger mit einer ausgewogenen NPK+Spurenelemente (Stickstoff Phosphor Kali) Formulierung. Hohe Stickstoffgehalt fördert zwar das Wachstum, hemmt allerdings die Blüte und die Knospenbildung. Phosphor und Kali sind für die Blüte und die Knospenbildung wichtig. Die Dosierungen sollte so angewendet werden wie es die Düngerkfirmen auf den Verpackungen empfehlen. Ihr Gärtner hilft Ihnen aber auch gerne weiter.

Auch Überdüngung kann den Pflanzen schaden. Verbrennungen durch Überdüngungen sind nur möglich, wenn die vorgeschriebene Dosis überschritten wird oder bei trockenen Pflanzen gedüngt wird.



„Endless Sommer“ - neue Hortensien

Diese neuen Bauernhortensien sind ein Muss für Hortensienfreunde. Blüten Hortensien bis jetzt nur auf Trieben welche im Vorjahr gebildet wurden, so blüht diese neue Art an alten und neuen Trieben. Je nach PH-Wert blühen sie rosa oder blau. Sie liebt sonnige bis halbschattige Plätze und kommt wunderbar in Töpfen zu recht. Zudem überzeugt diese Hortensie durch ihre Winterhärte. Da sie auch an den neuen Trieben Blüten bildet, ist die Blüte auch nach einem strengen Winter oder nach einem Rückschnitt gewährleistet. Durch die hohe Schnittverträglichkeit eignet sich die Endless Sommer Hortensie sogar als Heckenpflanze.

Ihr Gartenmax

Unser neuer Service : Fragen und Vorschläge können sie gerne an mich schicken
gartenmax@diweinstrasse.bz



Aufgepasst!

Einzigartig in Südtirol: Die 24h Autoshow!

Nur bei Autohaus Moser können alle Interessierten und Kunden über 100 Autos frei besichtigen – 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche. Einfach vom eigenen PKW aus, auch an Sonn- und Feiertagen. So können die zahlreichen Angebote in aller Ruhe verglichen werden. Einfach reinfahren und aussuchen!

Lieber zu Moser als zu teuer!

Das Autohaus Moser ist Ihr Spezialist für Schnäppchenangebote. Die Auswahl im unteren und mittleren Preissegment ist einfach riesig. Durch den Großeinkauf im In- und Ausland sowie durch die knapp berechneten Gewinnspannen kann Autohaus Moser oft Fahrzeuge günstiger anbieten.

Schnäppchenjagd online

Auf der top aktuellen Internetseite www.automoser.com wird der Autokauf zum virtuellen Erlebnis: Die verfügbaren Fahrzeuge können ständig im Internet besichtigt werden – alle mit detaillierter Beschreibung und mehreren Fotos. Auf der Webcam kann das Geschehen auf dem Platz live mitverfolgt werden.

In Bruneck erwartet Sie unser freundliches Verkaufsteam:



Johannes Moser



Herbert Neunhäuserer



Peter Ladstätter



Karl Heinz Oberhammer

Fotos: Autohaus Moser/Heli Grunser

Fabrikstraße 4 – Nordring · 39031 Bruneck · Tel. 0474 57 14 00 · Fax 0474 57 14 99 · www.automoser.com · E-Mail: info@automoser.com



Moser.
Autohaus

die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND

Spezialthema:

Auto und Motorrad

Nächste Spezialausgabe:



Multimedia

Spezialthemen:

Januar: Energie & Umwelt
Februar: Aus- & Weiterbildung
März: Garten & Blumen
April: Bauen
Mai: Urlaub
Juni: Auto & Motorrad
Juli: Multimedia
August: Wohnen & Einrichten
September: Wein & Co.
Oktober: Wellness & Fitness
November: Wintersport
Dezember: Kein Spezialthema

Reservieren Sie innerhalb 24.06.2005
einen Platz für Ihre Werbung
in der nächsten Ausgabe, unter
folgender Kontaktadresse:

die Weinstraße

Ahead GmbH

Galvanistraße 6c - 39100 Bozen
Tel. 0471 051 260 - Fax 0471 051 261
E-Mail: werbung@dieweinstrasse.bz

Erscheinungstermin 12. Juli 2005

HEINGERICKE - EUROPAS NUMMER EINS

Im Jahr 1970 eröffnet Firmengründer Hein Gericke sein erstes Motorradgeschäft in Düsseldorf. Innerhalb weniger Jahre entwickelt sich das Unternehmen zum größten Motorrad-Händler Deutschlands. Mittlerweile gibt es über 160 Shops in der ganzen Welt. Im Juli 2004 eröffnete HeinGericke den ersten Shop Italiens in Bozen.

Mit der Fairchild Corporation aus Dulles/Virginia hat Hein Gericke ab sofort eine neue, starke Mutter-Gesellschaft. Gemeinsam wurden die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt, um die Hein Gericke Erfolgsstory konsequent fortschreiben zu können.



Liebe zum Bike meets Sicherheit

Diese gründet konsequenterweise auf zwei Säulen: Die Liebe zum Motorrad der eigenen Mitarbeiter – ein Großteil davon sind überzeugte Biker – und der Blick für innovative Technik und Sicherheitssysteme.

Hein Gericke heißt nicht umsonst die „Safety Company“.

Die verdeckte Sicherheitsnaht HG Safe sorgt in den Sturzgefährdeten Zonen für ein Optimum an Sicherheit. 1991 wurde das revolutionäre Hiprotec®-Protektorensystem eingeführt. Aus der konsequenten Fortführung dieses Systems entwickelte sich so die neue Hiprotec-Generation Comfort und Sports, die in England 1997 zum Produkt des Jahres gewählt wurde.

Es wurde auch eine neue Partnerschaft mit Gore-Tex® ge-

schlossen, so dass Kunden seit 2001 von der Edelmembrane in vielen Gericke-Produkten profitieren.

High-Tech Ausrüstung nicht nur für Biker

1985 fanden die ersten Forschungen zur Verarbeitung von Textil-Bekleidung statt. Ganz nach dem Motto: „Die Zukunft ist leichter“, wurden

Alternativen zum Leder gesucht und gefunden.

Seitdem bietet Hein Gericke funktionelle Bekleidung und Ausrüstung, wie etwa Sonnenbrillen, die nicht nur auf Motorradfahrer zugeschnitten ist.

Hein Gericke bedeutet professionelles Outfit und Zubehör vom Profi und das mit einem unvergleichlichen Preis-Leistungsverhältnis.



DAS PARADIES FÜR BIKER



Geschäftszeiten:

Mo: 14.30 - 19.00
Di - Fr: 9.00 - 13.00
14.30 - 19.00
Sa/So: 9.00 - 18.00

Hein Gericke

HeinGericke
BOZEN - Pfarrhofstraße 4/G
Tel.: +39 0471 05 15 25
Fax: +39 0471 05 15 26

61. IAA 2005

Weltweit größte Automobil-Ausstellung auf 215.000 m² Ausstellungsfläche

Die IAA ist die weltweit umfassendste Leistungsschau der gesamten Branche und damit die internationale Plattform für alle, die Pkw entwickeln, herstellen oder nutzen. Die IAA präsentiert Pkw, Tuning, Sonderfahrzeuge, Pkw-Anhänger, Werkstatt- und Garagenausstattung, Teile und Zubehör. Ein besonderes Merkmal der IAA ist die große Präsenz der

Teile- und Zubehörhersteller: Über 500 Aussteller aus der Zulieferindustrie präsentieren ihre Produkte. Dazu kommen Logistikanbieter, Behörden und Verbände, Verlage und Dienstleister. Die 61. IAA Personenkraftwagen 2005 findet vom 15. - 25. September 2005 in Frankfurt/Main statt.

Die Strukturdaten (Angaben von 2003):

- 988 Aussteller, davon 37 % aus dem Ausland, aus 42 Ländern aller Kontinente.
- 507 Hersteller von Teilen und Zubehör, weitere 50 aus dem Bereich Tuning.
- 215.000 qm Ausstellungsfläche.
- 60 Weltpremieren im Pkw-Bereich.
- 15.117 Journalisten aus 88 Ländern.
- 996.500 Besucher, davon 33 % Fachbesucher.
- Drei Viertel der Fachbesucher kommen aus der Automobilindustrie,
- ein Fünftel der Fachbesucher gehört der oberen Führungsebene an,
- 11 % der Besucher kamen aus dem Ausland.
- Beurteilung durch die Besucher: 19 % „sehr gut“, 72 % „gut“.








Wir bieten ideale Lösungen für Toranlagen im Industrie- und Privatbereich!



www.intertor.it

Branzoll - Handwerkerzone 2 - Tel. 0473 590 281
Fax 0471 594 784 - e-mail: info@intertor.it

DER VIRTUELLE PKW

Ferrari zum Golf-Preis, ein Porsche für 495 Euro. Die Dummen beim Autokauf sterben nie aus. Auch weil die Phantasie der Betrüger immer neue Blüten treibt.

Das Auto ist in der Regel der teuerste Erwerb nach dem Haus oder der Eigentumswohnung. Da sollte das Auto, selbst wenn es kein Luxusmodell, sondern ein Kombi ist in jedem Fall günstig sein. Die Schnäppchenjagd beginnt. Und kann wirklich teuer werden.

Besonders wenn man als unvorsichtiger Kunde auf Abzocker im Internet stößt. Das Angebot reicht von Neuwagen für 99,90 Euro, die sich über Werbung finanzieren sollen und geht bis hin zu Finanzierungen über Bankgarantie und Treuhandkonten.

Autos kosten

Klingt billig, stimmt aber. „Autos wie geschenkt“ gibt es genauso wenig wie den Porsche für 495 Euro oder „zwei Autos zum Preis von einem“.

Da gibt es beispielsweise eine Firma namens „Easy-Management“ die auf der Internetseite „traum-auto.biz“ ein „Easy-Car-Finanz-System“ bewirbt, mit dem der Kauf eines Porsche oder einer sonstigen Premium-Marke als Zweitwagen möglich sei. Für einmalig 495 Euro, ohne weitere Zinsen oder Monatsraten. Das soll einerseits über einen Sammelrabatt funktionieren. Also möglichst viele Bestellungen einsammeln und dann mit entsprechendem Rabatt beim Hersteller bestellen. Davon profitierten so genannte passive Mitglieder, heißt es.

Andererseits sollen „aktive Mitglieder sich einen immer größer werdenden Berg von Vermögen“ erwirtschaften.

Schneeballsystem beim Autokauf

Klingt verlockend. Was dahinter steckt ist ein „Partnerprogramm“, eine Art Schneeballsystem. Das Prinzip ist

bekannt: Viele zahlen ein, wenige kassieren, die meisten schmeißen das Geld zum Fenster hinaus. Schon hinter der Beispielrechnung, wonach sich angeblich mit 40 ange-



Ferrari zum Golf-Preis?

worbenen Partnern 30.000 Euro „erwirtschaften“ lassen, stecken insgesamt mehr als 260.000 Mail-Adressen, die erstmalig erworben werden müssen, um diesen Betrag zu verdienen.

„Erwirtschaftete Bonuspunkte werden kumuliert fortgeschrieben. Kauft ein Mitglied bei einem autorisierten Händler ein Fahrzeug, erhält das Mitglied gegen Vorlage der Rechnung den Wert des Bonuspunktekontos bis maximal des Kaufpreises (abzüglich der Kostenpauschale) ausbezahlt. Voraussetzung ist, dass das Mitglied 5 aktive Mitglieder in seiner ersten Linie eingetragen hat. Das Werben dieser 5 Mitglieder unterliegt keiner zeitlichen Beschränkung. Weitere Auszahlungsvoraussetzung ist dass mindestens 100 Bonuspunkte auf dem Bonuskonto gutgeschrieben sind“ (Auszug AGB)

Finanziert werden soll das System über einen Mitgliedsbeitrag von drei Euro. Auf das Beispiel gerechnet bedeutet das: Einnahme von 260.000

mal 3 Euro, also eine dreiviertel Million fürs Unternehmen. Kosten: rund 30.000 Euro. Und natürlich wird es für Späteinsteiger immer schwieriger, neue Mail-Partner zu finden.

Versprochen wurden „50 Prozent Ersparnis beim Autokauf, keine Leasingrate, keine Versicherungskosten“. Details gab es nur auf Anfrage, Absender war eine K.P., ihres Zeichens Firmendirektorin mit Sitz in – Gibraltar.

Gleichzeitig wirbt K.P. auf einer anderen Internetseite für das „Erfolgskonzept“ fürs Arbeiten-von-zu-Hause-aus bei dem es um „Adressgewinnung“ geht. Ohne die eigene Adresse anzugeben, kommt man nicht an das Erfolgskonzept. Alles verstanden?

Der ORF hatte sich mit dem Unternehmen beschäftigt. Damals behauptete dieses durch eine Einmalzahlung auf ein Schweizer Bankkonto soviel Zinsen zu erwirtschaften, dass darüber die Ersparnis bei ihrem Auto-Leasing-Modell bezahlt werden könnte. Fazit im ORF: unrealistisch und unwahrscheinlich, dass dahinter ein seriöses Angebot stehen könnte. Unser Fazit: Persönlicher Kontakt zum Verkäufer ist besser. (MK)

Trankappenfirmen

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB), die mehr im Unklaren lassen, als erklären sind ein erster Warnhinweis, dass man einem Betrüger auf den Leim gehen könnte. Oder der Autokauf wird von Faktoren abhängig gemacht, auf die der Käufer keinen Einfluss hat, etwa Werbung oder Adressgewinnung.

Suspekt sind auch getarnte Firmen. So geschehen mit der Seite, die bis nach Tirol führt.



Porsche für 495 Euro?

DER FAHRER HAT ES IN DER HAND

Oder eben auch nicht. Gemeint ist das Motorrad, das viele, besonders junge Fahrer, einfach überfordert.



Konrad Kerschbamer, Peter Pircher und Kurt Kofler beim Test in Misano

Foto: Kerschbamer

Die Unfallstatistik auf Südtirols Straßen nach nur sechs Monaten ist erschreckend. Wo schwere Maschinen im Spiel

sind gibt es einfach zu viele Tote. Dass Motorradfahrer oft Leidtragende von Unachtsamkeiten anderer sind, mag stimmen, aber auch Leichtsinns- oder mangelnde Übung sind Unfallursachen.

Konrad Kerschbamer vom Autoabschleppdienst Unterland 2000, selbst auch Biker, sieht bei seiner Arbeit die schrecklichen Folgen und hält dementsprechend einen Ratschlag bereit: "Die Straße ist nicht geeignet, sein Können oder die Leistung der Maschine auszuloten. Besser sind geeignete Teststrecken und ent-



Straßen sind keine Teststrecken für solche Feuerstühle.

Foto: Kerschbamer

sprechende Kurse, wie etwa in Misano Adriatico, auf einer Rennstrecke von Weltruf." Die Aufnahmen beziehen sich auf einige Testfahrten auf der Piste, wo, so Kerschbamer, "rela-

tiv wenig passiert, wenn man von der Strecke rutscht."



Markus Zadra: "Wie in jedem Sport ist auch beim Motorrad Training alles."

Foto: Kerschbamer

VORSICHT PANNE

Bei der Urlaubsplanung wird zwar an Hotel, Sehenswürdigkeiten und Unterhaltung gedacht. Das Fahrzeug, das uns letztlich an den Urlaubsort bringen soll wird in die Urlaubsplanung oft nicht einbezogen.

Und das gibt dann oft Ärger. Und Kosten, die nicht eingeplant waren und den Urlaub vermasseln können, da sie die Urlaubskasse schmälern. Und das betrifft, wohlgemerkt nicht nur den Pkw sondern auch Motorräder. Die ADAC-Statistik zeigt die häufigsten Pannen, die sehr oft auf Sorglosigkeit zurückzuführen sind.

- Batterie defekt, entladen - Generator defekt - Antriebsriemen gerissen - Anlasser blockiert - Kabel gelöst - Sicherung durchgebrannt: 36%
- Wegfahrsperrung defekt - Marderbisse an Zündkabeln - Steuergeräte defekt - Unterbrecherkontakt verbrannt - Zündkerzen feucht: 16%
- Zahnriemen/Steuerkette gerissen - Marderbisse - Ölpumpe defekt - zu wenig Öl - Motor überhitzt: 9%
- Räder/Reifen: 7%
- Probleme an Lenkung, Bremsen, Radaufhängung: 7%
- Kühler undicht oder verstopft - Marderbisse an Kühlwasserschläuchen - Lüfter defekt - Thermoschalter ausgefallen/Thermostat hängt: 6%
- Kraftstoffpumpe defekt - Kraftstofffilter verstopft - Kraftstoffleitungen undicht - Tankanzeige defekt - Tankdeckel klemmt: 6%
- Einspritzpumpe defekt - Luftmengenmesser oder Luftfilter verschmutzt - Gaszug gerissen oder Gestänge verklemmt: 6%
- Schaltung blockiert - Kupplung schleift - Getriebegeräusch - Kupplungsbetätigung defekt - Automatikgetriebe undicht: 5%

ABSCHLEPPDIENST UNTERLAND 2000 OHG

d. Kerschbamer Konrad & Co.

**MECHANISCHE
WERKSTATT**
0471 881425

**REIFENDIENST
FÜR AUTOS, MOTORRÄDER &
LANDWIRTSCHAFTLICHE MASCHINEN
ELEKTRONISCHE SPUREINSTELLUNG**

**24H
ABSCHLEPPDIENST
IN- UND AUSLAND**
0471 881424



www.abschleppdienst-conni.com abschleppdienst@dnet.it

Breitbach 22 39040 KURTATSCH Tel 0471 881425 Fax 0471 881096 Handy 335 6779877

ALTERNATIVE TREIBSTOFFE

Vom 9. bis 12. Juni stand Südtirol in Sachen alternative Energie im großen Rampenlicht. Zum ersten Mal auf europäischem Boden ging in der Messe in Bozen die Weltausstellung für Erdgas- und Wasserstofffahrzeuge über die Bühne.

Bei der Weltausstellung in der Bozner Messe präsentierten über 80 nationale und internationale Unternehmen auf einer Fläche von 7000 Quadratmetern den neuesten Stand der Entwicklungen auf dem Sektor alternativer Antriebe.

Ein Problem als Antrieb zu einem neuen Antrieb

„Wir können uns das Erdöl nicht mehr leisten: Es ist zu teuer und es ist nicht umweltfreundlich. Deshalb müssen wir nach Alternativen suchen“, sagte Landesrat Laimer.“ Hier sollte die Weltausstellung ansetzen: welche alternativen Antriebstechnologien gibt es bereits heute und wie wird die Zukunft aussehen.

„Umdenken tut Not“, meinte

auch Landesrat Frick. „Das Land setzt auf umweltfreundliche und umweltschonende Treibstoffarten wie Methangas und Wasserstoff, mit dem Ziel, dass jeder Bezirk in Südtirol über mindestens zwei Tankstellen mit Methangas-Zapfsäulen verfügt. Fahrzeuge mit umweltfreundlichem Antrieb werden von der Steuer befreit.“

Laut Landesrätin Gnechi gelte es deshalb auch, ein optimales Umfeld für Unternehmen mit Innovationsbestrebungen in Südtirol zu schaffen.

Weltausstellung als Schaufenster für Südtirol

Die Weltausstellung entspreche dem Zeitgeist, meinte Landesrat Widmann. Südtirol

stehe mit seinen Konzepten für die Nutzung alternativer Energie im Mobilitätssektor in Europa gut da. Innerhalb der nächsten fünf Jahre solle etwa der gesamte Fuhrpark der Stadtbusse auf Naturgas

umgerüstet werden.

Die Weltausstellung stand jeden Tag unter einem anderen Motto. Der erste Tag etwa im Zeichen von Mobilität und Tourismus, der zweite Tag gehörte der Innovation, am drit-



Stolz auf die Weltausstellung: die Landesräte Widmann, Frick, Laimer und Gnechi

Foto: LPA

An advertisement for DeMarzi featuring a large, white, paneled garage door. A silver car is partially visible in the foreground, showing its rear wheel and side. The Hormann logo is visible in the upper right corner. At the bottom, the DeMarzi logo is prominently displayed, along with contact information: Galvanicenter • via Galvani 6c • 39100 Bozen • Tel. 0471 202 247 • Fax 0471 917 783. The website www.demarzi.com is also listed.

DeMarzi
www.demarzi.com
Galvanicenter • via Galvani 6c • 39100 Bozen • Tel. 0471 202 247 • Fax 0471 917 783

ten Tag standen Methangas und Kraftfahrzeuge im Mittelpunkt und der vierte Tag war den Energieträgern Erdgas und Wasserstoff gewidmet.

Wasserstoff-Zukunft in Südtirol

Die Südtiroler Landesregierung präsentierte sich mit einem modern konzipierten und auffälligen Gemeinschaftsstand auf nahezu 100 Quadratmetern dem Messepublikum. Ziel war es, Südtirol bereits jetzt als Modell für ein beispielhaftes Methangasnetz darzustellen, das gleichzeitig voll auf die Zukunft des Wasserstoffs als revolutionäre und saubere Antriebstechnologie setzt. Thematisiert wurden aber auch ein eigenes Forschungsprojekt und ein Ausblick auf die Wasserstoff-Zukunft in Südtirol als saubere und revolutionäre Antriebstechnologie. (MK)

Wussten Sie, dass...?

- Methangas (auch Erdgas) ein in der Natur vorkommendes Gas ist (Primärenergie)?
- Sie drei Jahre lang von der Kfz-Steuer befreit werden, wenn Sie sich ein Auto mit Methangas anschaffen oder ihren alten Wagen mit Methangas-Antrieb umrüsten?
- Sie mit einem Methangas-Fahrzeug im Falle einer Städteschließung zirkulieren können?
- Südtirol in Sachen Methangas die Nase vorn hat: Während das Land bereits eine Reihe von Maßnahmen getroffen hat, um den Südtirolern das Methangas-Fahrzeug schmackhaft zu machen, ziehen jetzt erst andere europäische Länder nach?
- in Südtirol bereits 3 Methangas-Tankstellen in Betrieb sind und in Kürze weitere eröffnet werden?
- ein Bugatti mit Methangasmotor als schnellstes Serienauto der Welt mit 344 km/h den Geschwindigkeitsweltrekord hält?
- ein Methangasmotor mehr Power hat als ein Benzin- oder Dieselmotor, da die Oktanzahl (130 zu 98) viel höher ist?
- es bereits im fernen Jahr 1839 Sir William Groove gelungen ist, das Wassermolekül H₂O in Wasserstoff und Sauerstoff zu trennen und er im selben Jahr die fuel cell erfunden hat?
- Wasserstoff als Energieform der Zukunft angesehen wird, weil Wasser als Rohstoff für die Wasserstoffherzeugung unbegrenzt verfügbar ist?
- unter allen bekannten Verbrennungsprodukten der Wasserstoff den höchsten Energiegehalt besitzt?
- bei der Verbrennung von Wasserstoff lediglich Wasserdampf und Wärme entsteht, was ihn zum umweltfreundlichsten Antriebsmittel macht?
- Wasserstoff das leichteste Gas ist, etwa 14 mal leichter als Luft?
- Wasserstoff nicht explosiv ist, aber leicht brennbar, bei einem Brand jedoch sich schnell verflüchtigt?
- Dass zur Herstellung von Wasserstoff allerdings sehr viel Energie notwendig ist?

- **Ford Vertragswerkstätte**
- **Reifendienst**
- **Autozubehör**
- **Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen**
- **Periodische Revisionen**
- **Reparaturen aller Marken**

Autoplus • I-39057 Eppan • Weingüterweg 1
 Tel.: 0471 66 04 55 • Fax: 0471 66 32 69
 Internet: www.autoplus-ford.it • email: autoplus@rolmail.net



DAS NULL-MOTORRAD

Was bei den Alchimisten die Suche nach dem Stein der Weisen ist im Bereich Motorisierung die Suche nach alternativen Kraftstoffen. Das britische Unternehmen Intelligent Energy versetzt mit einem Zweirad-Prototyp ins Staunen.

ENV – Emission Neutral Vehicle – haben die Entwickler des vor vier Jahren gegründeten Unternehmens ihr nur 80 Kilogramm schweres Fahrzeug genannt. Es soll sowohl für Fahrten auf der Straße als auch im Gelände geeignet sein. Als Energielieferant dient eine 1 kW-Brennstoffzelle, die mit reinem, gasförmigen Wasserstoff läuft, der in einem Drucktank mitgeführt wird.



Zusätzlich ist ein Bleiakku eingebaut, der von der Brennstoffzelle aufgeladen wird und beim Beschleunigen zusätzliche Energie liefert. So stehen kurzfristig bis zu 6 kW zur Verfügung, die über den Elektromotor auf die Straße gebracht werden. Damit beschleunigt das Motorrad in 12,1 Sekunden auf die Höchstgeschwindigkeit von 80 Kilometern pro Stunde. Mit einigen Modifikationen könnten durchaus noch höhere Spitzengeschwindigkeiten erreicht werden, erklären die Entwickler. Die Reichweite des Fahrzeugs geben sie mit 160 Kilometern an. Nach vier Stunden muss das Motorrad neu aufgetankt werden.

Vielseitig einsetzbare Brennstoffzelle

Die Einheit aus Brennstoffzelle und Tank ist so kompakt konstruiert, dass sie komplett abgenommen und als tragbare Stromquelle eingesetzt werden kann. „Damit kann das Motorrad die Leute nicht nur

hinaus aufs Land bringen“, erklärt Harry Bradbury, Chef von Intelligent Energy. Dort angekommen, kann man mit der Brennstoffzelle das Motorboot betreiben oder Strom für die Blockhütte erzeugen. Nebenbei ist das Motorrad ohne Brennstoffzelle für Diebe wertlos...

Null Emissionen, Null Lärm

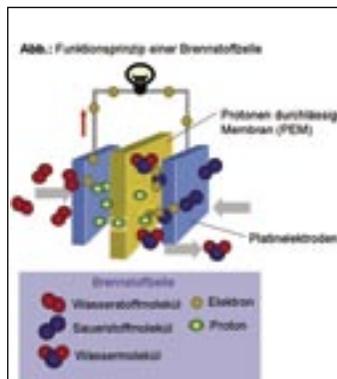
Das erste Wasserstoff betriebene Motorrad hat nach Angaben der Hersteller nur einen einzigen Nachteil: Es ist zu leise. Dadurch könnten andere Verkehrsteilnehmer gefährdet werden. Die Hersteller suchen nun nach einer Lösung des Problems. Eine künstliche Geräuschquelle soll das Gefährt sicherer machen. Der erste Prototyp des Motorrads, das rund 7.000 Euro kosten soll, ist



kürzlich in London vorgestellt worden. Für Lärmschutzbefürworter ist die Tatsache, dass das neuartige Vehikel so leise ist und der „Sound“ herkömmlicher Zweiräder ausbleibt, Anlass zur Freude. Umgekehrt warnen aber Experten davor, dass es zu leise sein könnte. Die Hersteller wollen dem Umstand, dass eingefleischte Zweirad-Fans wegen des fehlenden Geräusches auf das umweltfreundliche Motorrad verzichten, mit einem zuschaltbaren „Wrumm-Aggregat“ entgegenwirken. Die britische Motorrad-Vereinigung will mit dem neuen Zweirad allerdings nicht viel



zu tun haben. Der Lärm als Spaß-Faktor scheint für die echten Motorrad-Freunde ein wesentlicher Bestandteil zu sein. Auch der Einbau von computergesteuerten „Lärm“-Chips würde an dieser Tatsache nicht viel ändern, meint Jeff Stone von der British Motorcycle Federation.



Die eigentliche Sensation des ENV liegt aber darin, dass die Emissionen nach Aussagen der Hersteller Intelligent Energy trinkbares Wasser sind. Harry Bradbury beharrt jedenfalls darauf ein zuschaltbares Geräuschprogramm für das innovative Zweirad einzubauen. Eines scheint dabei sicher zu sein. Das Zweirad wird dennoch deutlich leiser als seine Konkurrenten, die mit fossilen Brennstoffen betrieben werden. (RR)

Wuerth Air Care

Die spezielle Innenraum-Behandlung gegen Viren, Bakterien, Pilze und Gerüche.

15 Minuten für deine Gesundheit!

jetzt bei deinem KFZ-Mechaniker oder an der Tankstelle!

www.wuerth.it

HIER IST MEHR VERGNÜGEN!



WÄHLE DEIN EINKAUFSZENTRUM
MIT 50 SORTIERTEN
GESCHÄFTEN
IN 50 VERSCHIEDENEN STILEN



 REGINA
GRANDI MAGAZZINI

 POLI

 EURONICS

 conbipel

 Bata

 cisalpa
THE FUTURE OF FASHION

50 GESCHÄFTE IN EINEM HANDELSZENTRUM

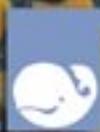
MONTAG VON 14.30 BIS 20.00 - AN ALLEN ANDEREN TAGEN VON 9.00 BIS 20.00

PERGINE Via Tamarisi, 2

gozzi

C O L O R S

nordwal



Detailverkauf:

AUER
Nationalstraße, 63
Tel: 0471 810 259
Fax 0471 810 938

Öffnungszeiten:
07.30 - 12.30
13.15 - 17.30
Samstag geschlossen

Mensch,
ärger dich nicht!

Wir helfen weiter,
nicht nur bei **FARBEN**...